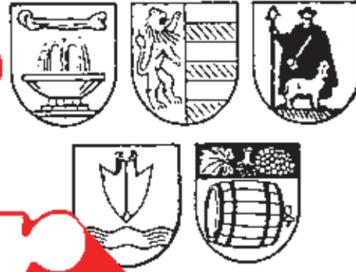


Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 29 33. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 16. Juli 2009

Skulptur von Eliasson

Zwischen Architektur und Natur

„Großformatige“ metallene Skulpturen in der Innenstadt sind für die Waiblinger nichts Neues: seit Jahren steht am Rand des Rathausplatzes das Kunstwerk „This Is Not A Story“ von Richard Deacon. Von Freitag, 17. Juli 2009, an ist auf dem Platz zwischen Galerie Stihl Waiblingen und Rens ein neues Werk vorzufinden, das aus den Händen des dänischen Künstlers Olafur Eliasson stammt. Die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ schenkt das Kunstwerk der Stadt Waiblingen und bringt damit ein weiteres Mal ihre große Verbundenheit mit der Stadt Waiblingen zum Ausdruck. „Die großzügige Spende für den Bau der Galerie und die Schenkung dieses Kunstwerks ist Mäzenatentum in beispielhafter Form“, betont Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Eliasson schuf die Metall-Skulptur speziell für diese Freifläche; sie sollte etwas ganz Besonderes darstellen und setzt sich deshalb mit den modernen, futuristisch anmutenden gläsernen Bauten von Galerie und Kunstschule sowie Fluss und Natur auseinander. Bei einem Besuch in Waiblingen hat sich der Däne von beiden beeindruckt lassen und dann seine Idee zwischen Architektur und Natur reifen lassen. Das edelstählerne Kunstwerk lugt schon seit einiger Zeit über den extra angefertigten Bauzaun hinaus.

Der 1967 geborene Olafur Eliasson ist ein Künstler von Weltruf. Nach seinem Studium an der Königlich Dänischen Kunstakademie Kopenhagen beschäftigte er sich vor allem mit physikalischen Phänomenen wie Licht und Wasser, Bewegung und Reflexion. In Amerika machte ihn seine Aktionskunst berühmt. Seine Projekte und Ausstellungen sind in New York zu bewundern, in San Francisco, Barcelona, Paris, London, Sidney oder Tokio. – Die Skulptur wird der Öffentlichkeit um 19 Uhr übergeben, Olafur Eliasson ist an diesem Abend dabei.

Streik in Kindertageseinrichtungen

Viele Kitas geöffnet

Die Gewerkschaft Ver.di hat die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsbereich für Freitag, 17. Juli 2009, erneut zum Streik aufgerufen. Davon sind wiederum städtische Kindertagesstätten betroffen: Kindergarten Marienstraße, Kinderhaus Mitte, Kindergarten Beim Wasserturm – Notgruppe; Kindergarten Salierstraße – offen; Kinderhaus Im Sämann – Notgruppe; Kindergarten Obsthalde – offen; Kindergarten Burgmäuerte – Notgruppe; Kindergarten Ringstraße und Bangertstraße – offen; Kindergarten Taubenstraße – Notgruppe; Kindergarten Kirchacker und Am Lössbühl – offen; Kindergarten Schillerstraße – geschlossen; Kindergarten Mühlweingärten und Berg/Bürg – offen; geöffnet sind auch die Kernzeitenbetreuung/Hort der Salier-Grundschule, der Staufer-Grundschule, der Rinneäckerschule, der Wolfgang-Zacher-Schule, der Grundschule Beinstein, der Schillerschule, der Lindenschule und der Friedenschule. – In dringenden Fällen können sich Eltern an Gisela Hofmeister wenden, ☎ 5001-534.

Konjunkturbedingter Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen auch in Waiblingen – Lange Liste mit Einsparmöglichkeiten vorgelegt

Politisch Schwerpunkte gesetzt: Lieber verschieben, als rigoros zu streichen

(dav) So rigoros, wie es zum Beispiel in Esslingen geschehen muss, wird in Waiblingen der Rötstift noch nicht angesetzt, was den Haushalt 2009 angeht: die Schließung eines von zwei Freibädern steht dort auf der Streichliste, gar der Abriss einer Veranstaltungshalle – jeweils, um anderen, lukrativeren Bebauungsmöglichkeiten Platz zu machen. Doch nach einem abgelaufenen halben Jahr ist

Statt geplanten 40 Millionen Euro an Gewerbesteuer-Einnahmen werden aller Voraussicht nach nur 26,5 Millionen Euro ins städtische Säckel fließen. Wie Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte, würden jedoch alle vorgeschlagenen Einsparmöglichkeiten mit einer Gesamthöhe von 6,6 Millionen Euro nicht helfen, diesen Einbruch auszugleichen. „Wir sehen keine Möglichkeit, den fehlenden Betrag aufzufangen, wenn nicht die Infrastruktur allzu sehr beeinträchtigt werden oder der soziale Frieden in Gefahr geraten soll.“ Bäder, Schulen, Kindergärten, Hallen – gerade dort sollten drastische Maßnahmen nicht angewandt werden, um nicht eine Abwärts Spirale in Gang zu setzen, die allen derzeitigen konjunkturell unterstützten Bemühungen entgegen liefe. „Wir stehen hinter dem Konjunkturpaket!“

Aus diesem Grund werde auch mehr verschoben als regelrecht gestrichen, denn die politisch längst gesetzten Schwerpunkte – vorwiegend im Bereich Bildung und Erziehung sowie Umweltschutz – sollten erhalten bleiben. Gespart werden müsse gleichwohl – in manchen Bereichen schweren Herzens, aber es müsse eben sein. Gekürzt wird das Schulbudget, was 100 000 Euro an Einsparungen bringt, gekürzt wird aber auch im Kleinen: für die



Im September soll mit den Rohbauarbeiten im Marktdreieck begonnen werden. Nach dem Entkernen und bei genauerem Hinsehen wurde festgestellt, dass die Statik des Gebäudes wegen der später veränderten Lastverteilung zusätzlich ertüchtigt werden muss. Geplant ist, dass die Stadtbücherei Ende 2010 die renovierten und umgebauten Räume wieder bezieht. Foto: David

Im September soll mit Rohbauarbeiten im Marktdreieck begonnen werden – Einzug der Bücherei Ende 2010

Neue Lastverteilung erfordert zusätzliche Statikarbeiten

(red) Im September soll es losgehen mit den Sanierungsarbeiten und dem Umbau des Marktdreiecks für die Stadtbücherei in der Innenstadt. Das hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 7. Juli 2009, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt. Einen kleinen Schönheitsfehler hat die Sache allerdings: weil durch die veränderte Raumaufteilung, den neuen Aufzug und die neue Lage der Passagentreppe die Lasten im Gebäude deutlich verändert werden, muss auch die Statik nachgerüstet werden. Würde baulich nicht ins Gebäude eingegriffen werden, betonte der Statiker Karl Friedrich, müsste nichts unternommen werden. So aber seien die Stützen zu verstärken.

Architekt Hartwig N. Schneider wies darauf hin, dass die Konzeption, wie vorgestelltes, umgesetzt werde. Die Bauleitung übernimmt der Freie Architekt Peter Wörner. Für die unvorhergesehenen statischen Ertüchtigungsarbeiten entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 120 000 Euro, die zur Kompensation an anderer Stelle, nämlich an der Ausführung des Estrichs im Erd- und Obergeschoss, eingespart werden. Der Gemeinderat hatte im Oktober vergangenen Jahres den Baubeschluss für das 6,5 Millionen teure Projekt gefasst. Ende 2010, so ist es vorgesehen, soll die Stadtbücherei wieder in ihr ursprüngliches Domizil einziehen.

Bei genauem Hinsehen, betonte Architekt Schneider, hätten sie Diskrepanzen zwischen geplanter und genehmigter Bewehrung festgestellt. Deshalb seien nun zusätzlich Maßnahmen geplant, um den „Neubau“ zu ertüchtigen; die Rohbauarbeiten würden etwas komplizierter als vorgesehen. Statiker Karl Friedrich vom Büro Fischer + Friedrich, Beratende Ingenieure, sagte, dass das Gebäude aus dem Jahr 1974 eigentlich nach einem sehr dichten Raster, bestehend aus Dreiecken, aufgebaut worden sei. Beim Überprüfen der Tauglichkeit sei man auf Dutzende von Punkte gestoßen, die unterschiedlich mit runden oder

eckigen Stützen ausgestattet worden seien. Die Planer seien von Ort beton ausgegangen, das heißt die Bauteile wurden vor Ort betoniert und hergestellt, stattdessen seien aber Fertigteile verwendet worden. Das Marktdreieck sei teilweise in Halbfertigteil-Betonweise hergestellt worden, so dass die vermeintlich konsequente Bewehrung nicht durchgängig sei.

Solange nicht ins statische System eingegriffen werde, machte Friedrich deutlich, funktionieren es auch. Dadurch, dass aber die Treppe verlagert und ein neuer Aufzug eingebaut werde, könne es zu Störungen kommen. Die Bewehrung müsse also ertüchtigt werden. Dies sei aber im Bereich der Buchhandlung nicht möglich, so dass die Stützenköpfe von unten verstärkt werden müssten. Um Befürchtungen des Räte-Runds zuvor zu kommen, ergänzte er, dass die Arbeiten zwar mit Mehraufwand verbunden seien, aber funktionierten.

Durch die Umnutzung des Gebäudes müssten die Lasten von oben nach unten reduziert werden. Dabei ginge es aber nicht um die üblichen Regallasten, sondern um die ständigen Lasten wie den Fußbodenaufbau.

Diese Last dürfe nicht mehr als 120 Kilogramm pro Quadratmeter übersteigen, so dass statt Anhydrit-Heizestrich, der 160 Kilogramm

pro Quadratmeter wiegen würde, Gussasphalt-Estrich mit 84 Kilogramm pro Quadratmeter eingebaut werden soll; statt einer Fußbodenheizung seien Konvektoren – kleine Heizkörper entlang der Fensterfront – vorgesehen. Ähnlich soll die ständige Last im Erdgeschoss verringert werden. Im Untergeschoss werde zwar auch der leichtere Gussasphalt verwendet werden; die Fußbodenheizung sei aber weiterhin vorgesehen. Zusätzlich würden die Träger im UG ertüchtigt, verzichtet werde hingegen auf die Lammellendecke. Sie wird durch eine Lichtdecke ersetzt.

Der Rohbau bestehe aus etwa zehn Hauptpositionen, verdeutlichte Schneider. Darunter fielen zum Beispiel die Fluchttreppe, der Trafo, die Decke im Tiefhof, die neue Treppe vom UG zum OG, der Aufzug vom UG ins OG, die Verlagerung der Passagentreppe und ein Fluchttunnel. Und weil die Baustellensicherung nicht unterschätzt werden dürfe, werde sie an eine externe Firma vergeben.

Zum zeitlichen Ablauf der Arbeiten sagte Architekt Schneider, dass für den Rohbau 20 Wochen angesetzt seien. Die Passagentreppe solle 2010 abgebrochen und neugebaut werden, so dass die Bücherei Ende 2010 zurückziehen könne.

Stadtrat Fazio, der den Baubeschluss nicht mitgetragen hatte, sah seine Befürchtungen bestätigt, dass nämlich das Gebäude später nicht mehr als Bücherei genutzt werden könne. Baubürgermeisterin Priebe entgegnete ihm, dass die Verwaltung nicht blauäugig gehandelt habe, sonst hätte sie das Projekt abgeblasen. Als zu optimistisch bemessen, sah Stadtrat Kuhnle die Zeit für den Rohbau; Bauleiter Architekt Wörner meinte, die Zeit einhalten zu können.

es auch in Waiblingen glasklar: der laufende Haushalt ist stark unter Druck geraten. Der Fachbereich Finanzen hat deshalb in aufwändiger Arbeit eine lange Liste mit Einsparmöglichkeiten erarbeitet und sie den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport am Donnerstag, 9. Juli 2009, vorgelegt. Entgültig darüber entscheiden soll dann am 16. Juli der Gemeinderat.

nen wurden, sind ohnehin schon aus der Planung genommen. Dazu zählt zum Beispiel die Sanierung der Hohenacker Gemeindehalle mit 170 000 Euro. Ausgenommen ist aber die Sanierung der Rundsporthalle. Im Vermögenshaushalt schlagen zum Beispiel 70 000 Euro für die verschobene Neumöblierung der Staufer-Grund- und Hauptschule zu Buche, die Ausstattung des Multifunktionsraums in der Wolfgang-Zacher-Schule mit dem gleichen Betrag – es wird wohl über kurz oder lang dort keine Werkrealschule mehr geben. Nicht mehr gebraucht wird dort zudem das Geld für die Ganztageseinrichtung, weil die Zacher-Schule ihren Hauptschul-Status verliert. 1,1 Millionen Euro weniger bedeutet das. Wenn weniger Gewerbesteuer eingenommen wird, müssen die Kommunen auch weniger Gewerbesteuer-Umlage bezahlen, das bedeutet für Waiblingen eine Verringerung von 7,4 Millionen auf 4,6 Millionen Euro. Überdies sind weniger Zinsen fällig – und die gesunkenen Zinssätze bedeuten ein Plus in Höhe von 120 000 Euro. Das Geld, das am Ende immer noch fehlt, um das Steuerloch zu stopfen, soll aus den Verkäufen von Grundstücken kommen.

Geht es nach den Vorstellungen der SPD-Fraktion, soll überdies die Machbarkeitsstudie

für die Sanierung der Rundsporthalle verschoben werden. Die Situation sei schließlich ernst und es gelte, nicht nur optisch besser dazusehen, sondern auch wirklich zu sparen, hob Stadtrat Roland Wied hervor. Dabei seien auch die Ortschaftsrats-Budgets in Betracht zu ziehen. Sie scheinen seiner Meinung nach oft gar nicht benötigt zu werden. Das sei eher ein Zeichen von Sparsamkeit, meinte DFB-Rat Wilfried Jasper. Und die Mittel für die Machbarkeitsstudie Rundsporthallen-Sanierung würden vorläufig nicht bewirtschaftet, antwortete Baubürgermeisterin Priebe, weil das Raumprogramm noch unklar sei.

Die Verwaltung schlage bewusst nicht vor, den Service für die Bürger so zu verschlechtern, dass es zum Beispiel im Bürgerbüro zu Staus kommt, weil im Rathaus an Personal gespart werde oder es in den Ortschaftsrathäusern keine Ansprechpartner mehr gebe – „wir sind überzeugt, dass sich die Wirtschaft wieder erholte!“ betonte der Oberbürgermeister. Deshalb schlage man derlei gar nicht erst vor.

Das sei der richtige Weg, meinte BüBi-Rat Horst Jung, besser verschieben als streichen. Die CDU-Fraktion will sich bis zur Gemeinderatssitzung noch beraten.

Am Donnerstag, 23. Juli 2009

Gemeinderat wird in sein Amt eingesetzt

Der neu gewählte Gemeinderat wird am Donnerstag, 23. Juli 2009, um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses in sein Amt eingesetzt. Zuvor kommt der noch amtierende Gemeinderat um 18 Uhr zu seiner letzten Sitzung zusammen, in der die ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte verabschiedet werden.



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 16. Juli 2009, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Prüfung von Hinderungsgründen bei den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern zum Eintreten in den Gemeinderat
4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
5. Verwendung der Verfügungsmittel der Ortschaftsräte (Ortschaftsratsbudgets)
6. Konjunkturbedingter Rückgang der Steuereinnahmen – Einbringung von Einsparungsvorschlägen zum Haushalt 2009
7. Errichtung von Werkrealschulen in Waiblingen
8. Ausgliederung der Abwasserbeseitigung aus dem städtischen Haushalt und Gründung eines Eigenbetriebs – Grundsatzbeschluss
9. Bebauungsplan „Sportplatz Beinstein“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein – Aufstellungsbeschluss
10. Bebauungsplan „Im Berg“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 13, Gemarkung Beinstein – Erneuter Auslegungsbeschluss
11. Bebauungsplan „Oeffinger Weg II“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach – Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
12. Bebauungsplan „Wohngebiet Schorndorfer Straße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 02.01, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
13. Wolfgang-Zacher-Schule – Neubau einer Turnhalle und Sanierung der vorhandenen Turnhalle – Baubeschluss
14. Benutzungs- und Gebührenordnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen und für die schulischen Betreuungseinrichtungen
15. Neubau der Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal – Vorläufige Kostenfeststellung
16. Jahresabschlüsse der Städtischen Gesellschaften – Gewinnverwendung und Entlastung von Geschäftsführungen und Aufsichtsräten
17. Verschiedenes
18. Anfragen

Am Donnerstag, 23. Juli 2009, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Prüfung von Hinderungsgründen bei den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern zum Eintreten in den Gemeinderat
2. Ausgliederung der Bäderbetriebe auf die Stadtwerke Waiblingen GmbH
3. Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderats nach Ablauf der Amtszeit

Im Anschluss an die letzte Sitzung des bisherigen Gemeinderats findet am Donnerstag, 23. Juli 2009, um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses die erste Sitzung des neu gewählten Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Verpflichtung des neuen Gemeinderats
2. Neubildung der Ausschüsse, Besetzung der Aufsichtsräte und sonstigen Gremien

Zacher- und Comeniussschule

Zeitreise mit dem Zirkus

Zu einer „Zeitreise“ lädt der „Zirkus Zacherelli“ am Mittwoch, 22. Juli 2009, um 19 Uhr ins Bürgerzentrum ein. Die Wolfgang-Zacher- und die Comeniussschule haben ein spannendes Programm erarbeitet: von der Steinzeit bis in die Zukunft reist der Professor mit seinem treuen Gefährten Fuzzy und erlebt dabei zahlreiche Abenteuer. Einlass ist schon um 18.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess, Kinder bezahlen zwei Euro, Erwachsene vier Euro.

Rinnenäckerschule Waiblingen

Afrika-Projektwoche mündet in buntem Schulfest

Den Höhepunkt der Projektwoche zum Thema Afrika an der Rinnenäckerschule in Waiblingen-Süd bildet am Samstag, 18. Juli 2009, das Schulfest, das um 11.30 Uhr mit dem Schulchor und der Rhythmiקהgruppe eröffnet wird. In der vergangenen Woche haben die mehr als 190 Schülerinnen und Schüler an der Rinnenäckerschule viel über Land und Leute erfahren; sie haben an Workshops teilgenommen, bei denen sie mehr über den afrikanischen Tanz und Lieder sowie Trommeln erfahren haben. Die Gruppe „Black and White“, in der sich Deutsche und Afrikaner für afrikanische, europäische und internationale Verständigung einsetzen, trug ihren Teil zum Projekt bei. Die Mitglieder der Gruppe stammen aus dem Kongo, Angola, Burundi und Deutschland.

Im „Forum Mitte“

Unterhaltungsprogramm in der Nachbarschaft

Das „Forum Mitte“ lädt am Samstag, 18. Juli 2009, von 14 Uhr an zum Sommerfest in den Innenhof ein. Die Gäste werden von den „Zieha-Saxer“ des HHCS Neustadt ebenso unterhalten wie von den Tänzern des VfL, die mit Linientanz begeistern, und den Akteuren der Tanzschule „fund and dance“. Das „Rösel von Bretzenacker“ tritt ebenfalls auf. Kulinarisch verwöhnen die Gastgeber mit Grillspezialitäten, Kaffee, Kuchen und Getränken.

Zu John Cage: Konzerte in der Galerie im Atelier Gali Kurze Straße 43

Auf der Suche nach den Vätern des außergewöhnlichen Künstlers

Bestandteil des Begleitprogramms der Cage-Ausstellung „Kunst = Leben“ in der Galerie Stihl Waiblingen sind auch die beiden Konzerte in der Galerie im Atelier Gali in der Kurzen Straße 43 in Waiblingen.

- Am Donnerstag 16. Juli 2009, 20 Uhr, Eintritt 15 Euro: „Cage Annäherungen 1, Concord oder Amerikas Weimar“; Sopran: Stephanie Maier; Klavier: Neus Estarellas Calderon; Texte und Moderation: Jasmin Bachmann, Gunter Maier.

- Freitag 17. Juli 20 Uhr, Eintritt 15 Euro: „Cage Annäherungen 2, Ein Amerikaner in Paris oder durch Mitleid schießend, das reine Tor!“; Sopran: Stephanie Maier; Klavier: Barbara Böttinger, Gunter Maier; Texte: Berenike Keppler-Rau.

Nach einer Bewerbung mit einem Konzept bei der Kuratorin der Ausstellung, Gisela Sprenger-Schoch, stand fest, dass das Atelier Gali sich im Zusammenhang mit der John-Cage-Ausstellung mit einer Konzertreihe beteiligt. „Was John Cage war, ist nicht unser Thema, sondern wer waren seine ‚Väter‘.“ Wer hat ihn geprägt und beeinflusst. Die Musik der Konzerte folgt einer anderen Grundlage. Jedem wird das eine oder andere Stück bekannt vorkommen, etwa aus der Werbung oder als Kaufhaushintergrundmusik. Die Musik ist melodisch und unterhaltsam, was aber technisch schwere Stücke nicht ausschließt. Im Gegenteil, es ergibt eine wunderbare Kombination. Die Texte, die dazwischen gesprochen werden, lassen verstehen. Gunter Maier hat mit seiner beachtlichen Ausdauer, Präzision, Geduld und Qualität die künstlerische Leitung dieses Projekts übernommen.

Die Mitwirkenden

Berenike Keppler-Rau ist Sprecherin beim „studio gesprochenes wort“ und beim Planetarium Stuttgart. 1986 bis 1992 Dozentin für Sprecherziehung an der Theaterakademie Spielstadt Ulm, Einzel- und Gruppenunterricht für künftige Schauspieler, Regisseure, Dramaturgen und Theaterpädagogen in den Bereichen dialektfreies Sprechen, Stimmbildung, Artikulationstraining, Textgestaltung und Textvortrag, Ausdrucksschulung, Präsenz und Rhetorik. Lehraufträge an den Krankenpflegeschulen des Katharinenhospitals und des Klinikums Bad Cannstatt, an der Staatlichen Hochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart, am Referendarseminar für Gymnasiallehrer in Tübingen, an Volkshochschulen in Ulm und im Großraum Stuttgart, Ausbildung von Sprechern für Radio 7 Ulm und Auftritte mit

Literaturprogrammen sowie Privatunterricht. 1998 bis 2001 logopädische Tätigkeit an der Geriatrischen Fachklinik Georgenhaus in Meiningen/Thüringen. 1999 bis 2002 Dozentin bei der Meiningener Theaterwerkstatt „Schauspiel“. Seit 2003 Lehrauftrag an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Pflichtfach Sprecherziehung für Schulmusiker und Kirchenmusiker.

Gunter Maier ist seit 1984 als Chorleiter tätig. Er leitete unter anderem die Uraufführung des „Requiem für einen Baum“ von V. E. Abele in Reutlingen. Ebenso war er an Aufnahmen beim SWR Stuttgart im Bereich „Moderne Musik“ beteiligt. Außer seiner Tätigkeit als Chorleiter tritt er auch als Liedbegleiter auf. Gemeinsam mit dem Musikforscher Tilman Jörns wird Maier den fast vergessenen Endersbacher Komponisten J. D. Schwegler als Liedbegleiter bei einem Liederabend einem breiteren Publikum zugänglich machen. In den vergangenen Jahren betätigte er sich darüber hinaus zunehmend als künstlerischer Leiter musikalischer Projekte z. B. im Jahr 2008 mit „Bernstein privat“, bei dem er auch als Sprecher in Erscheinung trat. 2009 leitet er drei Projekte innerhalb der John-Cage-Reihe der Stihl Galerie Waiblingen unter dem Titel „Cage Annäherungen 1 - 3 Ives-Satie-Zen“.

Stephanie Maier, Sopranistin, gewann

Am 24. Juli in Waiblingen-Neustadt

Schultriathlon – Sperrung

Der Schärsweg im Bereich der Neustädter Hauptstraße bis zur Einmündung Alte Römerstraße in Waiblingen-Neustadt ist am Freitag, 24. Juli 2009, in der Zeit von 8 Uhr bis 13 Uhr gesperrt. Die Friedensehule Neustadt veranstaltet an diesem Tag den zweiten Schultriathlon. Der Verkehr wird durch das Industriegebiet umgeleitet.

Hocketse am Samstag beim Wasen

Abschied vom SKV-Gelände

Mit einer Hocketse am Samstag, 18. Juli 2009, von 16 Uhr an wird von dem früheren SKV-Sportgelände am Wasen Abschied genommen. Sport treten zwei Mannschaften bestehend aus ehemaligen VfL-, VfR- und SKV-Spielern gegeneinander an, danach geht's zum gemütlichen Teil mit Musik und Speis' und Trank über. Der Sportplatz wird im September endgültig aufgegeben.

Auf dem Marktplatz

„Kleine Markmusik“ wieder ganz groß



Das Jugendaufbauorchester des Städtischen Orchesters Waiblingen eröffnet am Donnerstag, 16. Juli 2009, um 20 Uhr die „Kleine Markmusik“ auf dem Marktplatz. Zu Gast ist die Staufer-Big-Band des Staufer-Gymnasiums unter der Leitung von Kerstin Weigel. Danach ist das große Blasorchester des Städtischen Orchesters zu hören. Von 19.30 Uhr an bewirten die Mitglieder des Orchesters den Platz, so dass sich die Besucher mit einem Viertel und einer Brezel auf den musikalischen Abend einstimmen können. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums verlegt. Veranstaltet wird das Freiluftkonzert vom Städtischen Orchester mit Unterstützung der Stadt Waiblingen.

Zu Beginn spielt das Jugendaufbauorchester unter der Leitung von Bettina Missale „Sun Calypso“ von Luigi Di Ghisallo, „Jamaican Holiday“ von James Curnow und „Latin Fire“ von John Higgins. Die Staufer-Big-Band präsentiert verschiedene Musikstücke von Ray Charles wie „Mary Ann“, „Hallelujah, I love her so“ und „What'd I say“ sowie „The Chicken“ von Jaco Pastorius. Das Große Blasorchester unter der Leitung von Roland Ströhm führt die Spanische Ouvertüre „Alcazar“ von Llano auf und den Konzertwalzer „España“ von E. Waldteufel nach einer Bearbeitung von G. Baumann. Es folgt ein Spanisches Zwischenspiel „Cordoba“ von H. Haase-Altendorf und „Don Victor“, ein Pasadoble von F. Ferran, und die „Serenata“ von L. Anderson.

In die Kurze Straße kann während des Konzerts von 19 Uhr bis 22 Uhr nicht eingefahren werden. Von 19 Uhr an bis Betriebschluss fahren die Busse der Linie 207 eine Umleitung; von 18.48 Uhr an ab Bajastraße über das Hallenbad, Stadtmittelpunkt, Bahnhofstraße zum Bahnhof; die Haltestellen Schwanen, Marktgasse, Hochwachturm und Untere Lindenstraße entfallen ersatzlos. Für die Linie 208 gilt folgende Routenänderung: von 18.48 Uhr an ab Boskower Weg über die Neustädter Straße in die Talstraße und von 19.05 Uhr an ab Bahnhof über die Stadtmittelpunkt zum Bürgerzentrum. Richtung Galgenberg entfallen die Haltestellen Rathaus und Schwanen ersatzlos; Richtung Bahnhof die Haltestellen Schwanen, Marktgasse, Schmidener Straße, Hausgärten; es werden keine Ersatzhaltestellen eingerichtet.



Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK)
☎ 07151 920506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse

Irish Folk openair an zwei Tagen

Irish-Folk-Openair auf der Schwaneninsel am Freitag, 17., und am Samstag, 18. Juli 2009, das heißt zwei Tage lang Musik, Feiern und ein kulinarischer Ausflug zu Guinness, Kilkenny, Whiskeys, Cider, Iris Sandwiches und mehr. Der Biergarten ist an beiden Tagen von 11 Uhr an geöffnet, die Abendkasse von 18 Uhr an. Mehr: www.kulturhaus-schwanen.de >> juli

Das Programm am Freitag

Liadan – um 20 Uhr



Lieder und Tänze mit Liadan

Die sechs jungen Damen haben es sich zur Aufgabe gemacht, irische Lieder und Tänze möglichst authentisch erklingen zu lassen. Liadan haben also keine Gitarren, Bouzoukis und Mandolinen als Begleitinstrumente. Die gute alte Harfe muss es richten und sie tut es auch, denn die Harfenistin zupft und schlägt das irische Nationalsymbol impulsiv und abwechslungsreich. Das „Piano“ Akkordeon übernimmt mitunter die Aufgaben eines Basses und sorgt für tiefe Töne und Bodenhaftung. Mit gleich zwei Flute- und Fiddle-Spielerinnen schöpft das Sextett vor allem hinsichtlich der Melodie aus dem Vollen. Es kommt zu reizvollen Duetten, ja sogar musikalischen Duellen und zu prickelnden Wechseln, wenn sich die Ladies rasend schnell durch die Jigs & Reels spielen.

Das eigentliche Markenzeichen von Liadan aber ist der Gesang. Da alle Ladies sehr gut bei Stimme sind, wird der Zuhörer nicht nur mit verschiedenen Herangehensweisen verwöhnt, wie man ein Lied individuell interpretiert, sondern vor allem mit einer fast choralen Mehrstimmigkeit.

Beoga – um 22 Uhr

Um die Zukunft des Irish Folk muss man sich keine Sorgen machen, denn unter der irischen Jugend ist Irish Folk „in“. Es gibt zwar viele junge Bands, aber nur selten ist ein neuer Sound dabei. Das junge Quintett Beoga aber ist die berühmte Ausnahme von der Regel und beeindruckt mit einem innovativen und eigenständigen Sound. Kein Wunder, dass sie bei den Irish Music Awards als „Best Trad Newcomer“ und „Best Album of the Year“ nominiert



Das Folkfestival beginnt am 18. Juli!

wurden und weltweit im Programm der führenden Folk- und Weltmusikfestivals zu finden sind.

Beoga ist das gälische Adjektiv für „Lebendig“ und die Band macht ihrem Namen alle Ehre. Ihre Musik verzaubert mit Energie, Kreativität und guter Laune. Irish Folk à la Beoga ist einfach „Worldmusic made in Ireland“. Die „New Folk Wizards“ sind die irischen Überflieger der Stunde und man muss sie nicht nur gehört, sondern auch gesehen haben. Diese Band wird die Geschicke des Irish Folk in diesem Jahrzehnt maßgeblich mitbestimmen.



Beoga beginnt um 22 Uhr

Das Programm am Samstag

Fáinne Irish Dancers – um 19.30 Uhr

Traditionelle und moderne Irische Tänze bieten Fáinne, die „Ringe“ auf Irisch. Sie existieren seit mehr als zwölf Jahren. Die Gruppe mit zehn Mitgliedern wurde von der gebürtigen Irin Aine Halpin gegründet, die seit ihrem vierten Lebensjahr irisch tanzt und seit sechzehn Jahren in Stuttgart lebt. Ihre Schule „Halpin School of Irish Dance“ besteht seit 1994 und bietet in der Stuttgarter Umgebung regelmäßig Unterricht in traditionellen und modernen irischen Tänzen an. Fáinne hat in den letzten Jahren an vielen kulturellen Veranstaltungen in Baden-Württemberg teilgenommen, bei St. Patrick's Day Festivals, Europatagen, Theater- und Sommerfesten.

Dervish – um 20 Uhr

„The magic of Irish music“, Dervish sind eine der wenigen Folk-Gruppen, die einen einmali-

gen Sound mit hohem Wiedererkennungswert geschaffen haben. Die Bandmitglieder haben die traditionellen Musik-Techniken nicht nur verinnerlicht, sondern auch immer wieder verfeinert. Sie haben die irische Kultur in sich aufgesogen und bringen sie mit der Energie einer jungen Generation zum Strahlen. Tradition klingt selten so frisch. Dervish sind die kulturellen Botschafter ihres Landes. Der irische Premier nahm sie auf seine China-Reise mit, so auch die irische Präsidentin ins Baltikum. Das Sextett löste in vielen Ländern einen Siegeszug des Irish Folk aus, in den USA, in England und Japan gehört der Irish Folk zum Allgemeingut.



Die Gruppe Dervish

Die Gruppe wurde im In- und Ausland mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

The Aberlour's – um 22 Uhr

Celtic Folk'n'Beat – das Quintett steht in der Celtic Rock Tradition von Gruppen wie Jethro Tull oder den Hooters und hat es geschafft, ein eigenes musikalisches Vokabular aus Fiddle, Flöten, Gitarre, Cister, Mandocello, Drums und Bass zu finden. Neben historischen irischen und schottischen Texten lässt sich die Band von den leicht morbiden Texten eines E. A. Poe bis hin zu Shakespeare inspirieren. Solche Texte bieten sich förmlich an, mit einem Schuss Mittelalter-Groove vertont zu werden. Und genau das gibt den Aberlour's die individuelle Note, um in der großen weiten Welt des Celtic Rock ihr ganz eigenes „Standing“ zu haben. Das haben sie auf die Formel „Celtic Folk'n'Beat“ gebracht. Auch einen Aberlour Whiskey wird man unter Dutzenden anderer Whiskies an seinem einmaligen leicht torfigen Geschmack identifizieren können. Erfreulich ist, dass die Band aus Deutschland kommt und damit „County Germany“ endlich mal eine Celtic Rock Band vorzuweisen hat, die auch international bestehen kann.



Aberlour's kommen am Samstag

Das Angebot an beiden Tagen –

Fiddle- und Flute- sowie Whistle-Workshops für Einsteiger werden am Freitag, 17. Juli, von 18 Uhr bis 20 Uhr und am Samstag, 18. Juli, von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr angeboten. Mindestalter der Teilnehmer und Teilnehmerinnen: zwölf Jahre. Pro Workshop können maximal acht Teilnehmer mitmachen. Kosten für alle drei Workshops: für Normalverdiener: 120 Euro; für Kinder, Schüler, Studenten: 100 Euro.

Der Flute/Tin-Whistle-Kurs richtet sich an alle, die bereits Flöte spielen und die spezielle irische Spielweise erlernen möchten. Es werden zunächst irische Tanzmelodien einstudiert, die nach Gehör erlernt werden. Anhand dieser Melodien werden dann die typischen Verzerrungen und Spieltechniken vermittelt, die diese Musik erst wirklich irisch klingen lassen. Noten zu den erlernten Tunes werden am Ende des Kurses ausgegeben.

Eckart Mansfeld erlernte bei verschiedenen deutschen und irischen Lehrern das Spiel der irischen Holzquerflöte. Durch das regelmäßige Zusammenspiel mit verschiedenen Musikern in Sessions in Deutschland, in der Schweiz und natürlich in Irland hat er sein Verständnis für die irische Musik weiterentwickeln können. Außerdem spielt Eckart Mansfeld seit vielen Jahren in der Konstanz Irish-Folk-Band „Tunefish“. Die Teilnahme ist sowohl mit Böhmals als auch mit irischen Holzquerflöten möglich. Wer mit einer Tin Whistle teilnehmen will, sollte eine Whistle in der Stimmung „D“ mitbringen. Wenn möglich, sollte ein Aufnahmegerät mitgebracht werden.

Der Fiddle-Workshop: Ob in Irland, Deutschland, den USA, Südafrika oder Neuseeland, in irischen Pubs finden oftmals Live-Musik Sessions statt, in denen die lebhaften „Tunes“, die Tanzmelodien, und die gefühlvollen Balladen auf verschiedenen Instrumenten gespielt oder begleitet werden. Hier darf die Fiddle, die Geige oder die Violine keinesfalls fehlen.

Der Workshop führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ein gefühlvolles Spielen von typisch irischen „Tunes“ wie beispielsweise Reels, Jigs und Hornpipes, die auf leichte und spielerische Art erlernt wird. Da in der irischen Musik Gefühl und Rhythmus eine wesentliche Rolle spielen, werden die Stücke rein nach Gehör, und damit ohne Noten vermittelt. Außerdem lebt die Musik von Verzerrungen, die „Cuts“ oder „Rolls“ genannt werden. Das entsprechende Notenmaterial wird am Ende des Kurses ausgeteilt. Es ist ratsam, ein Aufnahmegerät (z. B. Diktiergerät) mitzubringen.

Gunter Lange widmet sich als Musiker der Gruppe „Tunefish“ seit Beginn der 80er-Jahre dem Spiel auf der „Fiddle“. Seine Lehrer waren renommierte und virtuose irische und amerikanische Fiddler wie z. B. Gerry O' Connor, Mairé Egan, Evo und Jemy Bluestein.

Die Preise

Erwachsene bezahlen im Vorverkauf 19 Euro pro Abend, das Kombi-Ticket kostet 33 Euro; an der Abendkasse 22 Euro je Abend, Kombi-Ticket 38 Euro. Schüler, Studenten, Behinderte und Empfänger von „Hartz 4“ bezahlen im Vorverkauf 15 Euro je Abend, das Kombi-Ticket kostet 26 Euro; an der Abendkasse kostet

das Einzelticket 18 Euro, das Kombi-Ticket 31 Euro. Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre bezahlen im Vorverkauf sowie an der Abendkasse 5,50 Euro. Die Familien-Karte kostet im Vorverkauf 43 Euro, an der Abendkasse 47 Euro. Die Inhaber von „Aboplus“ erhalten auf den jeweiligen Preis nochmals eine Ermäßigung. Sie können die Karten in der Touristinfo, Scheuergasse 4, kaufen. Karten im Vorverkauf gibt es zusätzlich für alle anderen Besucher im Schwanen und unter reservierung.

Zum Wetter

Die Organisatoren bemühen sich wegen der schlechten Wetterprognose um eine Alternative für die Openair-Konzerte: Bei Dauerregen werden die Konzerte auf zwei Bühnen ins Kulturhaus verlegt. Das gesamte Haus über drei Stockwerke wird dann fürs Publikum geöffnet. Im Schwanensaal ist die eine Bühne, in der Kulturbar Luna die andere. Alle Bands werden zweimal spielen, so dass jeder Besucher das ganze Programm hören kann.

Hardy Langer: „The lost boys“

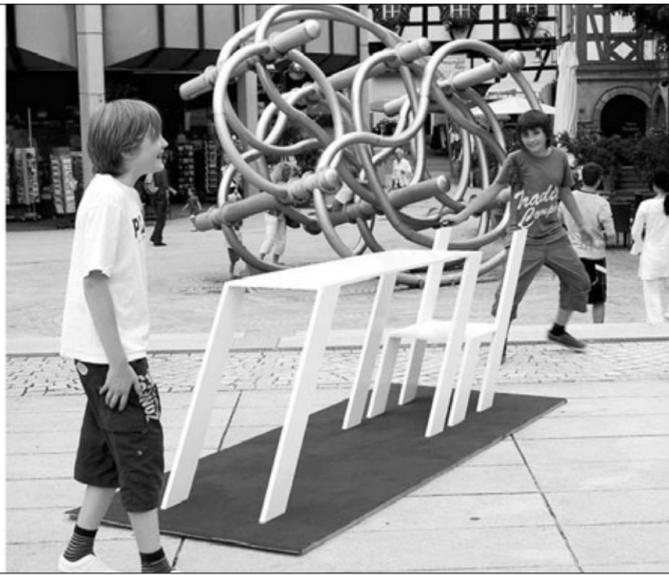
Die Ausstellung des irischen Künstlers Hardy Langer, „The lost boys“ mit 77 imaginären Kinderporträts, ist noch bis 31. Juli zu sehen. In den Jahren 1891 bis 1956 starben in Letterfrack, einem kleinen Dorf an der Westküste Irlands, 77 Jungen im Alter von neun bis 16 Jahren. Das ist die offizielle Zahl. Sie starben in der Obhut von den sogenannten „Christlichen Brüdern“ in einer von der Katholischen Kirche Irlands betriebenen Institution, die „Industrial School“ genannt wurde. Ihre Leichen wurden am Rande des Dorfs in die schwarze Erde Connemaras gelegt. Ihre Gräber hatten keine Namen. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 15 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonntags ist die Ausstellung nur während Veranstaltungen zu sehen.

Bevor wir gehen . . .

Die Theater-AG des Staufer-Gymnasiums präsentiert am Donnerstag, 23. Juli, um 20 Uhr und am Sonntag, 26. Juli, um 19 Uhr das Stück von Kristo Sagor, „Bevor wir gehen“. Der Ort: Ein Kaufhaus, die Zeit: Endzeit, Eiseskälte, die Handlung: Was genau „draußen“ passiert ist? Wir wissen es nicht. In loser Folge werden Szenen aneinander gereiht, in denen zwölf Jugendliche am letzten warmen Ort, an dem allerdings die Vorräte und Medikamente zur Neige gehen, ihre Zeit totschlagen. Wo findet man noch Menschlichkeit? Wo Würde? Wo einen Sinn? Empfohlen für Jugendliche von 14 Jahren an. Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro.

Tango-Tanznacht Openair

Die Tangotanznacht auf der Schwaneninsel – ein Sommer-Openair am Freitag, 24. Juli, um 21 Uhr. Dort gibt es zwei Tanzflächen, vor und in der Lunabar, sowie Livemusik mit dem „Quartett Bluesette“ und einen kostenlosen Schnupperkurs um 20.15 Uhr. Die Klänge des Akkordeons eines Franco Ferrero und die Tangomelodien von Katharina Wibmer machen den Abend zu einem Fest. Bei schlechtem Wetter ziehen sich die Tänzer in die Luna Bar zurück. Karten im Vorverkauf: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, an der Abendkasse 10 Euro, ermäßigt 8 Euro.



Die „Äolische Installation“ bestehend aus acht Reflektionen des Winds, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montagnachmittag, 13. Juli 2009, auf dem Rathausplatz freigegeben. Dazu gehören auch die mit Luft gefüllten Flaschen und die Tisch-Stuhl-Installation mit dem Titel „Erstarrter Wind“. Das Thema haben die Studentinnen des Masterstudiengangs „Integral Studies“ der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart mit Zweigstelle in Waiblingen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen der Kunstschule Unteres Remstal erarbeitet. Fotos: Redmann



Waiblingen erfrischt auch weiterhin!

„Waiblingen erfrischt“ ist der Titel der neuen Veranstaltung der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH, die im Juli bei gutem Wetter donnerstags von 17 bis 19 Uhr beim Herbergsbrunnen geplant ist. Unterhalt von Live-Gitarrenmusik schenkt das Weingut Häußermann aus Neustadt Erfrischendes aus. Ebenfalls immer donnerstags werden tagsüber Gutscheine verschenkt, die dann am Abend am Stand beim Herbergsbrunnen gegen ein Getränk nach Wahl ausgetauscht werden können. Auch Alkoholfreies wird angeboten. Wie WTM-Geschäftsführer Dr. Marc Funk erfreut feststellt, sei nach der Auftaktveranstaltung am 2. Juli der „erfrischende Abend“ am 9. Juli schon sehr gut besucht worden – es spricht sich also herum, dass die Juli-Donnerstage am Herbergsbrunnen eine schöne Idee zum Feierabend sind: der Musik lauschen, ein Schwätzle halten und dabei ein Glas Wein probieren, alles gänzlich stressfrei.

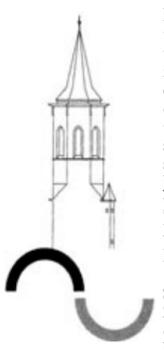
Am Donnerstag, 16. Juli, geht es weiter: von 17 bis 19 Uhr spielt das Ensemble „Aire Latino“ mit dem Musiker Andrej Lebedev und dem Latin-Perkussionisten Martin Romero lateinamerikanische Musik. „Aire Latino“ entführt die Zuhörer auf eine musikalische Reise durch Südamerika in die bunte exotische Welt lateinamerikanischer Rhythmen wie Bossa-Nova, Samba, Schoro, Son, Cha-Cha, Bolero oder Salsa. Außer traditionellen Stücken aus u.a. Brasilien, Argentinien, Venezuela und Kuba, erklingen bei „Aire Latino“ auch Eigenkompositionen und Werke südamerikanischer oder südamerikanisch inspirierter Künstler und Gruppen.

Am Donnerstag, 9. und 23. Juli, 17 bis 19 Uhr: Die Gruppe „Zaitensprung“ ist zu hören. Die Gitarristen präsentieren live für die Besucher von „Waiblingen erfrischt“ bekannte und auch weniger bekannte Stücke aus Rock, Pop und Folk. Von „Pink Floyd“ über die „Eagles“ bis zu „BAP“ reicht das Repertoire.

Veranstaltungskalender liegt aus

Von der Herbstausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen über den Orgelsommer in der Michaelskirche bis zum Weihnachtsmarkt bietet der Veranstaltungskalender für das zweite Halbjahr einen Überblick. Der Kalender der WTM (Wirtschaft-, Tourismus- und Marketing-GmbH) beinhaltet auch Termine fürs Bürgerzentrum, fürs Kulturhaus Schwanen sowie Openair-Veranstaltungen und Feste in der Waiblinger Kernstadt und den Ortschaften. Erhältlich ist das Heftchen in der Touristinformatio- n in der Scheuergasse 4 und in den Ortschaftsrathäusern. Die Touristinformatio- n ist montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr offen.

In der Michaelskirche „Die Macht der Musik“



In die Welt der mittelalterlichen Meistersänger und der fahrenden Spielleute entführen die Kinder- und Jugendkantorei mit dem Sing- spiel „Die wunder- samen Abenteuer Jan Jakob Rostenstein – oder – Die Macht der Musik“ von Kurt Enssle am Freitag, 24. Juli, um 19 Uhr und am Samstag, 25. Juli 2009, um 16 Uhr in der Michaelskirche Waiblingen. Die Leitung haben Adelheid und Immanuel Rößler. Im Januar hatten die etwa 50 Kinder und Jugendlichen im Alter von acht Jahren bis 18 Jahren mit den ersten Proben begonnen. Nach dem Verteilen der Rollen und dem Auswendiglernen der Lieder und Texte arbeiten sie seit den Pfingstferien daran, das Stück in Szene zu setzen. Die Tiefgarage des Landratsamts gegenüber der Kirche ist für Besucher geöffnet, das Stück ist für Kinder im Alter von sechs Jahren an geeignet und dauert 60 Minuten. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Nach ihrer Ausbildung wollen Jan, Jakob, Vincent und Sören ihren als Musiker gehen. Mit großer Begeisterung beginnen sie ihre Wanderschaft, doch bald müssen sie der unangenehmen Realität ins Auge sehen und erkennen, dass ihre Kunst brotlos ist. Sie sind verzweifelt und wissen nicht weiter, da kommt Jan Jakob auf die riskante Idee, es mit dem Glücksspiel zu versuchen. Am Anfang geht es noch gut, bis er auf einen geheimnisvollen Fremden trifft, der als Einsatz Jan Jakobs Stimme verlangt. Jan Jakob spielt und verliert. Ohne Stimme, aber dafür als reicher Mann wendet er sich von Vincent und Sören ab, wird einsam und verbittert. Nur mit Hilfe des Mädchens Anna gelingt es ihm, die Bewohner der „Grauen Stadt“ zu befreien und seine Stimme und seine Freunde wieder zu bekommen.

Konzert bei Kerzenschein

Beim „Konzert bei Kerzenschein“ spielt am Samstag, 18. Juli, um 20.30 Uhr Martin Dalheimer Werke von Field, von Henselt, Bach, Chopin und anderen auf dem Hammerklavier. Dieses Instrument wurde im frühen 19. Jahrhundert entwickelt, wird wie ein Klavier gespielt, hat jedoch einen wesentlich feineren Klang. Eintritt frei, die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

Stille Andacht zur Marktzeit

Für eine „Andacht zur Marktzeit“ wird das Nonnenkirchle samstags um 10.30 Uhr geöffnet – ein sommerliches Angebot der Michaelskirchengemeinde für alle: vor oder nach dem Samstagseinkauf oder einfach als wohlthuende Unterbrechung in samstäglicher Geschäftigkeit. Musik, Stille und eine einfache, gleich bleibende Liturgie sind die Elemente der etwa 20-minütigen Andacht. Der nächste Termin: Samstag, 18. Juli.

Schweigen und meditieren

Bei der „Schweigemeditation“ sollen alle, die auf der Suche nach einem Ort der Ruhe und der Meditation im Alltag sind, in der Michaelskirche fündig werden. Irmgard Häfele vom Kreisdiaikonieverband lädt danach wieder gemeinsam mit Pfarrerin Dorothee Eisrich donnerstags zwischen 18 Uhr und 18.45 Uhr zum Körpergeben und einem einleitenden Wort zur Stille ein. Das Angebot gilt konfessionsübergreifend für alle Interessierten.

Stadtarchiv

An drei Tagen offen

Das Archiv der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 25, unter der Leitung von Dr. Uwe Heckert ist wie folgt geöffnet: dienstags und mittwochs von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr; Auskünfte, auch für Schul- klassen, gibt es unter ☎ 5001-231.

Die Facetten des Winds in einer Installation auf dem Rathausplatz noch bis 2. August wahrnehmen Starr, verweht, „eingesperrt“, in unterschiedlichen Sprachen

(red) Die verschiedenen Facetten des Winds haben die Studentinnen und Studenten des Masterstudiengangs „Integral Studies“ in einem gemeinsamen Projekt mit ihren Juniorpartnern der Kunstschule Unteres Remstal in einer „Äolischen Installation“ auf dem Waiblinger Rathausplatz dargestellt: „Wörter im Wind“ werden ergänzt durch den „Atem der Stadt“- Luft, in Flaschen abgefüllt, darunter auch Flaschen, gefüllt mit Luft aus Waiblingens Partnerstädten und auch Oberbürgermeister Andreas Hesky hat eine Flasche zur Installation beigesteuert. Im Wind erstarrt ist eine Tisch-Stuhl-Kombination. Das Wort Wind in unterschiedlichen Sprachen bewegt sich je nach Luftzirkulation. Der Windschatten wird symbolisiert und die hölzernen Wolken lassen sich nicht so leicht auseinander treiben. Zur Installation gehört auch das Duett – zwei aufgeblasene Stelen, die zusammengehören, aber den Anschein erwecken, sich voneinander trennen zu wollen; fällt der Luftdruck aus, kollabieren sie eng umschlungen, jedoch nur bis die Ventilatoren ihnen wieder Luft einhauchen.

Als eine gewagte Ausstellung bezeichnete Oberbürgermeister Andreas Hesky die Schau zum Thema Wind. Der Wind gehöre zur Natur. Deshalb sei es gerechtfertigt, den Wind innerhalb einer Installation in den Vordergrund zu stellen, vor allem wenn Kinder und Studenten gemeinsam ein Pro-

jekt erarbeitet hätten. Das Motto „Waiblingen bewegt sich“ passe ebenso wie das Motto der Kunstschule im vergangenen Jahr „Auf Reisen gehen“. Wind gehöre dazu, etwas auf den Weg zu bringen. Den Wind durch Skulpturen sichtbar zu machen, zeige, dass sich etwas in der Stadt im übertragenen Sinn bewege, betonte der Oberbürgermeister. Und durch die Installation werde der Rathausplatz dekoriert. Zwei hochkreative Waiblinger Einrichtungen, Studenten des Internationalen Erfinderstudiengangs vom Campus Waiblingen als Zweigstelle der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und Kinder der Kunstschule Unteres Remstal, hätten zum ersten Mal in vorbildlicher Weise kooperiert. Kunst in die Stadt zu tragen, sei etwas Wichtiges. Der Oberbürgermeister dankte dem Leiter des Studiengangs Professor, George Teodorescu, dafür, dass er sich durch die Ausstellung mit seinen Studenten in der Stadt präsentiere. Professor Teodorescu übermittelte Grüße von Professor Dr. Ludger Hünnekens, dem Direktor der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, der Waiblingen zu dieser Ausstellung beglückwünschte, selbst gern vor Ort gewesen wäre, aber eine andere Verpflichtung habe wahrnehmen müssen. Die Außenstelle der Kunstakademie habe in Waiblingen deutlich an Fahrt zugelegt. Dies liege auch an den hervorragenden Arbeitsbedingungen, erkläre der Professor. Die Ausstellung sei ein wunderbares erste Zeugnis davon, auch da-

von, dass alle Beteiligten viel Spaß beim Spiel mit dem Wind gehabt hätten, selbst wenn seine Studenten sich üblicherweise mit Erfindungen auseinandersetzen.

Von einer gelungen Kooperation sprach die Leiterin der Kunstschule Gisela Sprenger-Schoch. Selten werde es Kindern ermöglicht, mit Studenten aus der ganzen Welt zusammenzuarbeiten. Dies habe die Kinder motiviert, sie mit Durchhaltevermögen versehen und sie hätten die Sehnsucht gewonnen, weiter zu experimentieren. Sie wünschte den Kindern für die Zukunft weiterhin ein offenes Herz und offene Augen für solche Enthüllungen. Den Studenten danke sie für die Zuneigung zu den Kindern und die Verlässlichkeit.

In acht kleineren Gruppen experimentierten die Studenten aus China, Taiwan, Indien, Korea, Mazedonien und Deutschland seit April einmal in der Woche gemeinsam mit ihren Juniorpartnern der Kunstschule. Später wurden die Ideen gezeichnet und kleine Prototypen entworfen. Aus den zahlreichen unterschiedlichen Ansätzen wurde eine Idee ausgewählt, verfeinert und in ein dreidimensionales Modell umgesetzt. Darauf hin konnten die realen Installationen gebaut werden. Die papierernen Arbeiten, die den Weg bis zur Umsetzung der Installation mit den Kindern zeigen, waren in Ebene vier im Rathaus zu sehen

DAX sinkt, BIX steigt: Leistungsbarometer der Bibliotheken liegt vor

Stadtbücherei Waiblingen im Land unter den „Top Ten“

Der Name ist Programm: BIX, der Bibliotheksindex, führt Kennzahlen aus 257 deutschen und österreichischen Bibliotheken in einem gemeinsamen Datenindex zusammen – ähnlich wie sein berühmter Namensvetter, der Deutsche Aktienindex DAX. Während jedoch die Werte der DAX-notierten Unternehmen in den vergangenen Monaten vorwiegend fallen, verzeichnen die BIX-Bibliotheken erneut Bestwerte in vielen Bereichen und demonstrieren damit die Bedeutung von Bibliotheken für den Bildungsstandort Deutschland. Die Stadtbücherei Waiblingen gehört einmal mehr zu den zehn Besten.

177 Stadt- und 80 Hochschulbibliotheken in acht Größenklassen stellten sich 2008 erneut dem Leistungsvergleich des Deutschen Bibliotheksverbands, der nun seine Ergebnisse bereits zum zehnten Mal präsentiert. Beim deutschlandweiten Bibliotheksranking der Bibliotheken in Städten mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern konnte sich die Stadtbücherei Waiblingen mit 43 weiteren Bibliotheken in verschiedenen Disziplinen messen und sich mit dem achten Rang erneut einen Platz unter den „besten Zehn“ sichern.

Jede Bibliothek, die am BIX teilnimmt, bekommt für ihre Leistungen Punkte in vier Disziplinen: Auftragsbefriedigung, Kundenorientierung, Wirtschaftlichkeit und Entwicklung. Aus 17 Indikatoren ergibt sich ein differenziertes Bild der teilnehmenden Bibliotheken. So konnte sich die Stadtbücherei Waiblingen beim Rang Kundenorientierung vom siebten auf den sechsten Platz verbessern und beim Rang Wirtschaftlichkeit vom elften auf den siebten Platz. Auch beim Rang Auftragsbefriedigung belegt die Stadtbücherei mit Platz 7 einen Rang unter den Top Ten. Die BIX-Daten machen deutlich, wo die Stärken der teilnehmenden Bibliotheken liegen, zeigen aber auch Defizite und Verbesserungsmöglichkeiten auf und weisen auf fehlende Ressourcen hin. Dies unterstützt die Bibliotheken bei der Verbesserung ihrer Dienstleistungen und liefert eine handfeste Basis für Qualitätsanalysen. In ihren jeweiligen Kategorien liegen die Bibliotheken in Abtsgmünd, Freiberg/Neckar, Biberach/Riß, Göppingen und Reutlingen (alle Baden-Württemberg) auf Platz 1. Spitzenreiter bei den Hochschulbibliotheken sind die Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (Niedersachsen) und die Bibliothek der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz sowie die Bibliothek der Universität Konstanz (Baden-Württemberg). Weitere Informationen finden Interessierte auf der Internetseite www.bix-bibliotheksindex.de.

BIX – der Bibliotheksindex

Der BIX wurde 1999 zum ersten Mal von der Bertelsmann-Stiftung mit dem Deutschen Bibliotheksverband (dbv) erfasst und erscheint seither jährlich. 2005 übernahmen der dbv und das Hochschulbibliotheksnetz NRW (hbz)

den BIX im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB), dem Netzwerk für überregionale Bibliotheksaufgaben. Unterstützt wird der BIX von der Bertelsmann Stiftung, infas Institut für Sozialforschung, der Hochschule der Medien Stuttgart und der Zeitschrift B.I.T.-Online.

Im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) sind etwa 2 000 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehört auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information.

Stadtbücherei in der ehemaligen Karolingerschule

Lesenswert: von Carle bis Updike



„Die kleine Raupe Nimmersatt“, in englischer Sprache „The very hungry caterpillar“, lehrt Kinder spielerisch eine Fremdsprache, außerdem wird gemalt und gebastelt. Die Veranstaltung dauert etwa 40 Minuten. Die kleinen Gäste kommen am Donnerstag, 16. Juli, um 14.30 Uhr in der Bittenfelder Ortsbücherei auf ihre Kosten und in Hegnach um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei, kostenlose Eintrittskarten gibt es in den Büchereien.

Raupe Nimmersatt lädt ein

„Die kleine Raupe Nimmersatt“, der Kinderbuchklassiker von Eric Carle, der über Jahrzehnte Kinder faszinierte, feiert ihren 40. Geburtstag. Die von den Kindern der Stadt gestaltete Raupen-Ausstellung wird bei der Raupenparty am Dienstag, 21. Juli, um 16 Uhr in der Kinderbücherei eröffnet. Die Kinder basteln gemeinsam eine Geburtstagskerze, singen, malen und stärken sich bei leckerem Kuchen

Am 19. Juli im Bürgerzentrum an der Talaue

Sommerkonzert der Sinfonietta

Die Sinfonietta Waiblingen lädt wieder zu ihrem Sommerkonzert ein, dieses Jahr am Sonntag, 19. Juli 2009, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Unter der Leitung von Margret Urbig präsentiert sie ein anspruchsvolles Programm.



Alona Smirnova

Zum Auftakt ist die Ouvertüre zur Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von Wolfgang A. Mozart zu hören. Es folgt eine der großen Sinfonien aus der Feder von Franz Schubert, die Sinfonie Nr. 8, h-Moll, die „Unvollendete“. Nach einer Pause ist ein weiteres Werk von W. A. Mozart, das „Konzert für Klavier und Orchester, c-Moll“, zu hören.

Solistin dieses 1786 komponierten, von starken Ausdrucksformen der Romantik mitgeprägten Werks, ist Alona Smirnova. Die in St. Petersburg geborene Künstlerin besuchte schon mit fünf Jahren die Musikschule für begabte Kinder, zog mit 17 Jahren nach Deutschland, studierte am Hamburger Konservatorium und absolvierte ein Aufbaustudium an der Musikhochschule Bremen und verschiedene

Meisterkurse. 1999 errang sie den ersten Preis beim internationalen Klavierwettbewerb in Monterosa Kawai (Italien). Alona Smirnova beendete auch ein Studium an der Kunstakademie Shehata, Hamburg, und nimmt als passionierte Malerin an Kunstausstellungen teil.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Hess, in Neumanns Musikladen, in der Touristinformatio, ☎ 5001-155, und bei den Orchestermitgliedern für zehn Euro, ermäßigt fünf Euro (an der Abendkasse zwölf und sechs Euro).

Von 31. Juli bis 8. August 2009

In der Sommernacht ins Kino

Das Sommernachtskino von Freitag, 31. Juli, bis Samstag, 8. August 2009, wird auf dem Parkdeck des RemsParks in der Ruhrstraße sein. Die Veranstalter, die Wirtschaft-, Marketing- und Tourismus-GmbH in Zusammenarbeit mit dem Traumpalast Waiblingen und dem RemsPark, weisen darauf hin, dass Eintrittskarten nur an der Abendkasse erhältlich sind, es wird kein Kartenvorverkauf angeboten. Filme, die wegen schlechten Wetters nicht gezeigt werden können, werden nicht an einem anderen Tag vorgeführt.

Im Marienheim

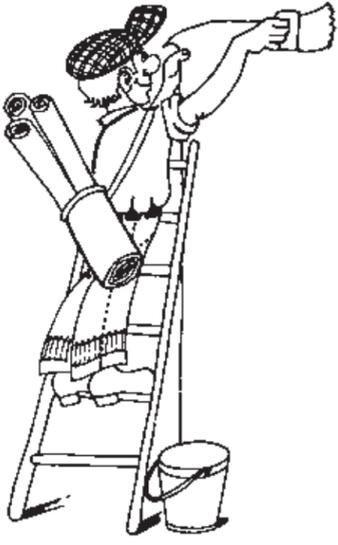
„Kultur unter der Pergola“



„Kultur unter der Pergola“ im Sinnesgarten des Altenzentrums Marienheim, Am Käthenbach 50 in Waiblingen, bietet auch in den Sommermonaten 2009 wieder viel. Für die Zeit bis Oktober wurde ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das Donnerstag-, Freitag- oder Samstagnachmittag jeweils um 15.30 Uhr zum Vorbeschaun und Genießen einlädt. Der Eintritt ist frei.

- „Der standhafte Joseph“ – Musical des Evangelischen Kinderchors Bittenfeld am Freitag, 17. Juli, unter der Leitung von Sabine Fischer.
- „Neues vom Rösle“ – Zu Gast ist am Freitag, 24. Juli, die Schauspielerin Heiderose Scheerer, begleitet von Gitarrenmusik von Anton Schnalzer.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Bonhoeffer-Haus: Sommerfest um 14.30 Uhr. „Konzert bei Kerzenschein“ mit Werken für Hammerklavier um 20.30 Uhr in der Michaelskirche. Eintritt frei, die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

So, 19.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppenschau in Rechberghausen mit zwei Kilometer langem Rundgang. Treffpunkt: 9 Uhr beim Hegnacker Rathaus zur Fahrt mit Pkw. Eintritt mit Gruppenkarte (mindestens 20 Personen) acht Euro; sonst neun Euro. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinsten. Die Tageswanderung am „Münsering Hardt“ ist ausgebaut, Auskünfte unter ☎ 61632. 85Gartenfreunde, „Schänzle“-Fest beim Vereinsheim im „Schänzle“ (Gewerbegebiet Eisental) von 10 Uhr an; für Speis' und Trank ist gesorgt. DLRG und Rockcity Neustadt: Erste Neustadter Plantschbecka-Hockeste von 11 Uhr an mit Weißwurst-Frühschoppen im Festzelt mit Livemusik auf dem Hallenbad-Parkplatz, Schärsweg in Neustadt. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Sonntagstreff startet um 13.15 Uhr am Bahnhof zum Ausflug in das „Haus des Waldes“ in Degerloch. - Gemeinschaftsverband, 14 Uhr, Haus der Begegnung.

Mo, 20.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-Andréa-Haus: Nachtmission um 14.30 Uhr.

Di, 21.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppenrundung um Neckarreis; Schlusseinkehr im „Boots-haus“; Wanderzeit etwa zwei Stunden. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Parkplatz „Apotheke“ in Hohenacker zur Fahrt mit Privat-Pkw in Fahrgemeinschaften. Info: ☎ 07144 37971 oder 07146 43689. Kompetenzagentur Rems-Murr. Offene Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen, von 15 Uhr bis 17 Uhr, Mittlere Sackgasse 11, ☎ 5029060. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. - Jakob-Andréa-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr.

Mi, 22.7. FSV. Vorbereitungsspiel der Aktiven FSV I gegen den Verbandsliga-Aufsteiger VfB Neckarreis, Beginn 19.30 Uhr auf dem Sportplatz Wasen.

Do, 23.7. Städtisches Orchester. Mitglieder-versammlung um 19.30 Uhr im Aufenthaltsraum der Staufer-Realschule.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: um 14 Uhr Ökumenischer Treff mit Pfarrer Klaus-Dieter Eitel, Thema: „Joachim Ringelatz“. - Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 24.7. TSV Neustadt, Abteilung Fußball. Zum 75-Jahr-Jubiläum vier Tage Festbetrieb mit Livemusik bis 27. Juli; Eintritt frei. Um 16 Uhr Hobbyturnier Neustädter Vereine, 17.30 Uhr Spiel der Reservemannschaft gegen Auswahl „Unteres Remstal“; 19.30 Uhr große Tombola und Musik mit den „Guggen-Buam“ im Festzelt.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Singspiel mit der Jugend- und Kinderkantorei um 19 Uhr in der Michaelskirche.

Sa, 25.7. TSV Neustadt, Abteilung Fußball. Zum 75-Jahr-Jubiläum noch drei Tage Festbetrieb mit Livemusik bis 27. Juli; Eintritt frei. Von 12 Uhr an Spiele der E-, F-, D- und C-Jugend; 16 Uhr Spiel der AH gegen Auswahl der Firma Stihl; Torwandschießen; 17.30 Uhr Spiel der A-Jugend; von 20.30 Uhr an Party mit DJ Doxx im Festzelt.

Nabu. Grillfest von 17 Uhr an auf dem Grundstück „Bietenwasen“ oberhalb Beutelsbach.

Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Turmfest, Gemeindefest der Michaelskirche, von 14 Uhr bis 20 Uhr mit der Jugendkantorei und einem reichhaltigen kulinarischen Angebot.

So, 26.7. TSV Neustadt, Abteilung Fußball. Festprogramm mit Jedermann-Lauf um 9 Uhr, 10.30 Uhr Frühschoppen mit Rückblick, um 13.30 Uhr Spiel der Bambinis, um 16 Uhr Spiel der ersten Mannschaft, anschließend Musik im Festzelt. Trachtenverein Altmrausch. Sommerfest von 11 Uhr an auf dem Gelände in der Kelterstraße 12 in Kernen-Rommelshausen.

Mo, 27.7. TSV Neustadt, Abteilung Fußball. Um 17 Uhr beginnen die Finals der Hobby-Turniers, um 20 Uhr spielt die Band „Blues Reds & Yellow“, dazwischen Siegerehrung. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Wanderung von Möhringen nach Pflingen, anschließend Einkehr in die „Garbe“; Treffpunkt um 13.15 Uhr am Bahnhof.

Di, 28.7. Kompetenzagentur Rems-Murr. Offene Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen, von 15 Uhr bis 17 Uhr, Mittlere Sackgasse 11, ☎ 5029060.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 17. und 24. Juli. - Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächster Termin: nach den Ferien. - Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 21. und 28. Juli. - Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 22. und 29. Juli. - Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. - Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. - Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus in Waiblingen und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Informationen unter ☎ 587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenlanderstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. - Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, ☎ 905539. Das Theater ist bis Mitte September geschlossen.

Kreisjägervereinigung. Beim Lehrgang zur Jägerprüfung 2010 sind noch Plätze frei; außer dem theoretischen Teil mit etwa 180 Stunden gehört die praktische Ausbildung an einigen Wochenenden vor Ort dazu. Hinzu kommen zahlreiche Termine (Freitag-nachmittage) auf dem Schießstand. Der Lehrgang beginnt im September im Kursraum der VHS Fellbach, Theodor-Heuss-Straße 18, und dauert bis April. Anmeldung bei Walter Ruff, ☎ 01746 283143, E-Mail an ruff@gmx.de oder im Internet unter www.jaeger-waiblingen.de. Formular Jungjägerkurs. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Do, 16.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. - Sommerfest im Pfarrgarten Zeisigweg 16 des Frauenkreises Holzweg. - Jugendkantorei um 17 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. - Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 17.7. KFA im FSV. Abschlussfest der Kinderfußballakademie im FSV der Saison 08/09 auf dem Sportplatz Wasen (keine bestimmte Anfangszeit).

Sa, 18.7. FSV. Abschiedshockeste auf dem Sportplatz Wasen von 16 Uhr an; Spiel der ehemaligen des SKV, VfL und VfR um 16.30 Uhr; von 18 Uhr an Abschiedsfest mit Musik auf dem Sportgelände Wasen.

Gartenfreunde. Zweitägiges „Schänzle“-Fest beim Vereinsheim im „Schänzle“ (Gewerbegebiet Eisental) von 14 Uhr an; für Speis' und Trank ist gesorgt. DLRG und Rockcity Neustadt. Erste Neustadter Plantschbecka-Hockeste von 15 Uhr an im Festzelt mit Livemusik auf dem Hallenbad-Parkplatz, Schärsweg in Neustadt und Spielstraße sowie Kicker-Turnier. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-

Aktivspielplatz, Schornorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten während der Schulzeit: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; in den Ferien: von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. - Bis Freitag, 17. Juli, wird der Aki in eine exotische Insel verwandelt. In der Woche von 20. Juli an werden Kleidungsstücke mit Batik verziert, dazu bitte weiße Kleidungsstücke mitbringen, zum Abschluss gibt es eine Modenschau. In der Woche von 27. Juli an werden Tiere aus Pappmaché gefertigt, am Donnerstag und am Freitag ist der Aki geschlossen, dann werden Vorbereitungen zur Sommerferienaktion getroffen.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. „Tennieclub“ für Zehn- bis 13-jährige dienstags von 14 Uhr bis 19 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 19 Uhr. Am 16. Juli: Tischkicker-Turnier, 21. Juli: Tennie-Playback-Show, 23. Juli: Riesentwister. „Mädchentreff“ für Zehn- bis 18-jährige freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 17. Juli gibt es den „Großen Preis“, am 24. Juli die Tortenaktionen. „Jugendcafé“ für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 15 Uhr bis 21 Uhr und mittwochs von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Mittwochs heißt es „Dinner for all“, die leichte Küche wird im Juli serviert. - An jedem zweiten Freitag im Monat, aktuell am 17. Juli, wird in der BBW-Halle von 19 Uhr bis 21 Uhr Fußball gespielt. „Der andere Donnerstag“ für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 16. Juli kommen „Translang“, „Stereo High“ gastieren mit Rock Crossover am 23. Juli. „Reggae-Café“: am ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. - „Das „Juze Beinsten“ ist für Jugendliche wie folgt geöffnet: montags Tennieclub für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr; donnerstags von 16 Uhr bis 22 Uhr, freitags von 15.30 Uhr bis 22 Uhr und sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/; E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. - Die neue Vorsitzende des Ortsverbands ist Ursula Krämer. Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr. - Ausflug zum Modewerk Betz in Ödenwaldstetten am 2. August, Anmeldungen dazu in der Geschäftsstelle, Kosten: 18 Euro, Mitglieder 16 Euro.

Waiblingen-Süd vital. Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653548, Fax 1653552. Kontaktzeit: montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. Offene Sporttreffs - Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. - Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start vor dem Wasserturm. - Jogging: dienstags um 19 Uhr vor dem Wasserturm. - Tischtennis: mittwochs um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. Volleyball-treff: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. - Sport, Spiel und Spaß: freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenacker-Spielplatz. - Straßensport: Sporttreff für Jugendliche von 14 Jahren an mittwochs von 17 Uhr an auf dem Bolzplatz in der Mayerner Straße. - Angebote mit „Vital-Coin“: von Montag bis Freitag gibt es im Gebäude Danziger Platz 13 Sportangebote für Erwachsene. Teilnahme mit dem zuvor erworbenen „Vital-Coin“; er ist während der Vital-Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke erhältlich. Das ausführliche Programm gibt es ebenfalls dort. Aktuell: montags von 10 Uhr an Feldenkrais, „Bauch, Beine, Po“ donnerstags um 18.30 Uhr, „Internationale Tänze“ donnerstags um 10 Uhr, „Gymnastik für Frauen 40+“ freitags um 10 Uhr, jeweils im UG des Gebäudes Danziger Platz 13. - Linientanz: am Freitag, 17., und 24. Juli, jeweils um 20 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle.

Energieagentur Rems-Murr informiert und berät Haus sanieren und profitieren- wie?

Über eine energetische Sanierung des eigenen Hauses nachzudenken, ist lohnenswert - besonders dann, wenn es nicht mehr das jüngste ist. Drei Viertel aller Häuser und Wohnungen in Baden-Württemberg wurden vor 1984 gebaut. Die Energiekosten betragen damals nur einen Bruchteil von heute. Klar, dass Solaranlagen, alternative Heizsysteme, besondere Wärmedämmungen und gut isolierte Fenster noch keine große Rolle in der Bauplanung spielten. Die weltweit größte Umweltstiftung, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), hat deshalb in Zusammenarbeit mit dem Handwerk und weiteren Beteiligten die Kampagne „Haus sanieren - profitieren!“ aufgelegt. Dabei geht ein fachkundiger Handwerker in etwa einer Viertelstunde alle relevanten Bauteile mit dem Hausbesitzer durch und bewertet sie mit Hilfe eines Farbschemas - kostenlos und unverbindlich. Der Energie-Check-Bogen vermittelt als Einstieg ins Thema einen Eindruck über den Zustand des Hauses und ist die Basis für weitere Überlegungen zur Modernisierung.

Schulung für Handwerker Dieser Energie-Check kann und soll eine neutrale und ausführliche Fachberatung nicht ersetzen und ein Energieausweis kann dabei auch nicht ausgestellt werden. Die DBU will mit der Kampagne allerdings erreichen, dass jährlich 135 000 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. Für die Kampagne werden Handwerker aller Gewerke erstmals geschult. Die Energieagentur Rems-Murr gGmbH ist ge-

meinsam mit der Kreishandwerkerschaft Rems-Murr Veranstalter der Handwerkerfortbildungen im Rems-Murr-Kreis und bietet am Samstag, 18. Juli 2009, von 9 Uhr bis 13 Uhr die erste Schulung für Handwerker an. Als Einstieg ist dieser Schulungstermin kostenfrei, künftige Schulungen werden mit einer Seminargebühr verbunden sein. Anmelden können sich interessierte Handwerker dazu über die eigens eingerichtete Internetplattform www.sanieren-profitieren.de.

Für die Hausbesitzer gilt: Ein wenig in Geduld üben, bis die ersten Handwerker geschult sind, danach können sie im Internet sehen, welche Handwerker in Ihrer Nähe bei der Kampagne mitmachen.

Energieagentur - Was ist das? Die Energieagentur Rems-Murr gGmbH mit Sitz in der Gewerbestraße 11 im Waiblinger Gewerbegebiet „Eisental“ bietet regelmäßig kostenlose Sprechstunden an: mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr. Drei Berater stehen mit Geschäftsführer Uwe Schelling für Gespräche zur Verfügung, um vorherige Anmeldung unter ☎ 975173-0, Fax 975173-19, E-Mail info@earm.de, wird gebeten; das Büro ist montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr besetzt. Es handelt sich um eine neutrale und kostenlose Ersterberatung zu technischen Möglichkeiten und Förderprogrammen.

Die Energieagentur ist zu Fuß vom Alten Postplatz in zehn Minuten zu erreichen; auch mit der Buslinie 216 vom Bahnhof aus; mit dem Pkw über die L 1193, Ausfahrt „Eisental“, dann den Schildern „PEC“ folgen, sie befindet sich im gleichen Gebäude. Im Internet: www.energieagentur-remsmurr.de.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800 sowie ☎ 994031. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. - „Professionell präsentieren mit Powerpoint 2007“ am Samstag, 25. und am Sonntag, 26. Juli, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. - „Geologischer Rundgang durch Bad Cannstatt“ am Sonntag, 26. Juli, um 10 Uhr, Anmeldung bis 17. Juli erforderlich. - „Chorprojekt für Daheimgebliebene“ von Montag, 3. August, an, Anmeldung und Informationen unter ☎ 958800. - „Mathematik, fit für die Klasse 13“ zweiteiliger Kurs, Beginn am Samstag, 12. September, Informationen unter ☎ 46974170.

BIG WN-Süd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax 07151 1653-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: Kontaktzeit mit Internet am Donnerstag, 16. und 23. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr. Spielernachmittag: am Donnerstag, 16. und 23. Juli, von 15 Uhr an für Kinder von sechs Jahren an. Sprechstunde Bürger-netz am Montag, 20. und 27. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☎ 1653549 - individuelle Beratung bei Bedarf eines sozialen Diensts. Literaturnähe am Montag, 27. Juli, um 15.30 Uhr. Café Internacafé für Frauen am Dienstag, 21. und 28. Juli, von 10.30 Uhr an.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. - Blockflötenkurse beginnen in Waiblingen und in Hegnach nach den Sommerferien im September. Anmeldungen nimmt das Sekretariat entgegen.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-rem.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Die „Kunstvermittlung“ bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. - Freie Plätze in Klassen und Workshops: Familienführungen durch die Ausstellung von John Cage am Sonntag, 25. Juli, um 14.30 Uhr. - „Wenn Steine ins Rollen kommen“ für Kinder zwischen sechs und acht Jahren am Donnerstag, 30. Juli, von 10 Uhr bis 12 Uhr. - „Die Blumen der kleinen Ida“ für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 12.30 Uhr. - „Figuren aus Pappmaché“ stellen Kinder im Alter zwischen sieben und zehn Jahren am Donnerstag, 30. und am Freitag, 31. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Zehntscheuer in Bittenfeld in einer Kooperationsveranstaltung der Kunstschule und des Bürgervereins. „Herwarth von Bittenfeld“ her. - „Offene Werkstatt“, für individuelle Anliegen kreativer Menschen stehen die Fachkräfte der Schule an jedem letzten Samstag im Monat von 11 Uhr bis 16 Uhr zur Verfügung, Grundkenntnisse in diesem persönlichen Fachgebiet sind notwendig; Anmeldung in der Kunstschule, Gebühr zehn Euro.

Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine. Die Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine veranstaltet am Dienstag, 21. Juli 2009, um 19 Uhr beim TSV Neustadt den nächsten „Stammtisch“. Sportler sind willkommen. Auf der Tagesordnung stehen der Sportleitplan, Projekte und das Thema Integration.

Konzerte Biergarten „Schwaneninsel“. Das „Dixieland Swing Orchestra“ gastiert am Sonntag, 19. Juli, mit Dixieland, Swing, Blues und Boogie-Woogie. - Die „Heideknaben“ gestalten am Sonntag, 26. Juli, einen „A-Capella-Frühschoppen“. - Beginn ist jeweils um 11 Uhr, der Eintritt ist frei. - „Irish Folk Openair“ auf der Schwaneninsel am Freitag, 17. Juli, von 20 Uhr an und am Samstag, 18. Juli, von 19.30 Uhr an. Das Programm unter: www.kulturhaus-schwanen.de. Michaelskirche. Alter Postplatz. Beim „Konzert bei Kerzenschein“ erklingen am Samstag, 18. Juli, um 20.30 Uhr Werke für Hammerklavier u.a. von Bach,

„Frauen im Zentrum - FraZ“, Hahnstraße 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. Zu folgenden Angeboten wird eingeladen: Stammtisch dienstags um 19 Uhr, einmal im Monat, in der Hahnstraße 11, Bürgermühlenweg 11. - Frauenfrühstück im Forum Mitte, Blumenstraße 11, am Sonntag, 19. Juli, um 11 Uhr. - Die Sache mit dem Glück“ steht im Mittelpunkt des Vortrags von Julia Bütefür. - „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 24. Juli, um 19.30 Uhr, Informationen unter ☎ 34141. - „Plenum“ am Dienstag, 28. Juli, um 20 Uhr.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. - Blockflötenkurse beginnen in Waiblingen und in Hegnach nach den Sommerferien im September. Anmeldungen nimmt das Sekretariat entgegen.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-rem.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Die „Kunstvermittlung“ bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. - Freie Plätze in Klassen und Workshops: Familienführungen durch die Ausstellung von John Cage am Sonntag, 25. Juli, um 14.30 Uhr. - „Wenn Steine ins Rollen kommen“ für Kinder zwischen sechs und acht Jahren am Donnerstag, 30. Juli, von 10 Uhr bis 12 Uhr. - „Die Blumen der kleinen Ida“ für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 12.30 Uhr. - „Figuren aus Pappmaché“ stellen Kinder im Alter zwischen sieben und zehn Jahren am Donnerstag, 30. und am Freitag, 31. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Zehntscheuer in Bittenfeld in einer Kooperationsveranstaltung der Kunstschule und des Bürgervereins. „Herwarth von Bittenfeld“ her. - „Offene Werkstatt“, für individuelle Anliegen kreativer Menschen stehen die Fachkräfte der Schule an jedem letzten Samstag im Monat von 11 Uhr bis 16 Uhr zur Verfügung, Grundkenntnisse in diesem persönlichen Fachgebiet sind notwendig; Anmeldung in der Kunstschule, Gebühr zehn Euro.

Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine. Die Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine veranstaltet am Dienstag, 21. Juli 2009, um 19 Uhr beim TSV Neustadt den nächsten „Stammtisch“. Sportler sind willkommen. Auf der Tagesordnung stehen der Sportleitplan, Projekte und das Thema Integration.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 22. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691. - Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 20. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. - Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Dienstag, 21. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878. E-Mail: fessmann.holzbaud@online.de. Am Montag, 27. Juli, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. - Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. - Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Jeweils montags am 27. Juli sowie am 17. und am 31. August, von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 20. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ 07146 5938, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. - Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 16. Juli: Hedwig Rangel geb. Specht, Am Katzenbach 50, zum 91. Geburtstag. Waldemar Müller, Gänsäckerstraße 59, zum 85. Geburtstag.

Am Freitag, 17. Juli: Ernst Trumpp, Schwaikheimer Straße 32 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag.

Am Samstag, 18. Juli: Horst Illing und Irene Illing geb. Blumentritt, Zacherweg 13, zur Goldenen Hochzeit.

Am Sonntag, 19. Juli: Erich Schlafs, Schönblickstraße 1 in Bittenfeld, zum 93. Geburtstag. Erwin Rapp, Apfelweg 7 in Neustadt, zum 90. Geburtstag. Ruth Lentwoj geb. Holmer, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 20. Juli: Elisabeth Dangmann, Fronacker Straße 12/1, zum 90. Geburtstag. Johann Hamann, Donauschwabenstraße 47, zum 80. Geburtstag. Albert Müll und Irmgard Müll geb. Gabler, Fronackerstraße 57, zur Goldenen Hochzeit.

Am Dienstag, 21. Juli: Lucie Thum geb. Bodenmüller, Silberstraße 23, zum 93. Geburtstag. Dr. Josef Feuerle, Wildtaubenweg 59, zum 91. Geburtstag. Liselotte Märterer geb. Klingler, Friedhofstraße 23 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 22. Juli: Susanne Schrenk geb. Bartok, Hegelweg 9, zum 90. Geburtstag. Rosa Ripsam geb. Kolmberger, Christofstraße 29, zum 80. Geburtstag.

Gabriele Andree, Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Grundschulen, wird am Montag, 20. Juli 2009, 60 Jahre alt.

„Kommunale Bühne“

Jubiläumskonzert mit Klasse

Die „Kommunale Bühne“ lädt am Sonntag, 12. Juli 2009, um 18 Uhr zu einem Jubiläumskonzert der Extraklasse in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Zum 200. Todestag von Josef Haydn, zum 200. Geburtstag von Mendelssohn, dem 100. Geburtstag von Harald Genzmer, 60 Jahre Tonkünstlerverband und dem ersten Geburtstag der „Freien Musikschule Saitenspiel“ begeistern die Schülerinnen, Schüler und Lehrer unter der Leitung von Michael Davis. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Platzreservierungen sind in Neumanns Musikladen möglich.

75 JAHRE FUSSBALL TSV NEUSTADT IM TSV NEUSTADT 1934 - 2009

Fr. 24.07. - Mo. 27.07.09

FESTPROGRAMM

Table with 4 columns: FREITAG, SAMSTAG, SONNTAG, MONTAG. Contains details of football matches and events for the weekend.

Kinderkarussell & Barbetrieb Eintritt frei

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Wirtschaftsförderungen der Städte Fellbach und Waiblingen gehen gemeinsame Wege

Der „Wissenstransfer hoch 2“ fließt weiter

Mittelständische Unternehmen, sei es Gewerbe, Handel, Handwerk oder auch der Freie Beruf, haben in Deutschland eine besondere Bedeutung und prägen auch die Gewerbegebiete in Waiblingen. Deutschlandweit sind in solchen Betrieben 66 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten angestellt und dort werden mehr als 38 Prozent aller Umsätze erwirtschaftet (Quelle: Wikipedia). Die derzeitige Wirtschaftskrise macht nicht zuletzt ihnen zu schaffen. Die Städte Fellbach und Waiblingen bündeln deshalb im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit die Kräfte ihrer Wirtschaftsförderungseinrichtungen.

Das neue Angebot für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) „Wissenstransfer hoch 2 – die Veranstaltungsreihe für KMU in Fellbach und Waiblingen“ versteht sich als Service und auch als Plattform für Unternehmen aller Branchen, die an aktuellen Wirtschaftsthemen interessiert sind. Um die Innovationskraft der Verpackungs- und Automatisierungsbranche, die im Rems-Murr-Kreis stark vertreten ist, auszubauen, war in Waiblingen im Gewerbegebiet „Eisental“ das „Packaging Excellence Center“ (PEC) eingerichtet worden; es bündelt technologisches Knowhow und unterstützt Existenzgründer. Aber Waiblingen will noch weitergehen. Wie Dr. Marc Funk, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft (WTM-GmbH) erklärt, wird gemeinsam mit der Nachbarstadt Fellbach, in der überdies das „Virtual Dimension Center“ seinen Sitz hat, kleineren und mittleren Betrieben aller Branchen mit viel Rat unter die Arme gegriffen. Mit Vorträgen und Workshops werden in der neuen Veranstaltungsreihe „Wissenstransfer hoch 2“ Themen aus den Bereichen Mittelstandsförderung, Immobilienwirtschaft und Marketing praxisnah aufgegriffen. Ziel ist es, kleine und mittlere Unternehmen intensiver zu beraten und ihnen im Rah-

men der Bestandsentwicklung der kommunalen Wirtschaftsförderung konkrete Hilfestellung zu geben.

Gut und gern 50 Teilnehmer hatten am Donnerstag, 18. Juni, die Auftaktveranstaltung verfolgt, bei der Referent Maximilian Hoffmann von der H & W Unternehmensberatung über das Thema „Innovative Finanzierungs- und Förderbausteine für kleinere und mittlere Unternehmen sprach: Hoffmann konnte die Teilnehmer aus Waiblingen und Fellbach über Zuschüsse und zinsverbilligte Darlehen informieren, die für Baumaßnahmen, Maschinen oder auch Markterschließungsabsichten genommen werden können.

Am Mittwoch, 22. Juli, wird die Veranstaltungsreihe mit dem Thema „Zeit zum Umdenken – Energiesparmöglichkeiten in Immobilien“ fortgesetzt. Uwe Schelling, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, zeigt in seinem Vortrag, welche Werkzeuge für eine Analyse von Einsparmöglichkeiten in Gebäuden und Gebäudetechnik anzuwenden sind, welche Einspareffekte sich durch einen effizienten Wärmeschutz ergeben und wie durch eine optimale Gebäudetechnik Einsparpotentiale erzielt werden können. Darüber hinaus wird intensiv auf das Thema Energieeinspa-

rung durch Erneuerbare Energien eingegangen. Im zweiten Teil des Abends stellen Gundis Steinmetz und Jens Mohrmann das Projekt „ECOfit“ vor. Das neue Förderprogramm des Landes bietet mittelständischen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen einen professionellen Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz – angefangen bei der Analyse innerbetrieblicher Prozesse bis hin zur Prüfung von Einsparpotenzialen im Bereich Energie und Umwelt. Die Veranstaltung fängt um 18 Uhr in der Energieagentur in Waiblingen an, Gewerbestraße 11; der Eintritt ist frei. Unternehmen, die an einer Teilnahme interessiert sind, können sich bei der WTM-GmbH, Dagmar Heß (dagmar.hess@waiblingen.de) anmelden. Fortgesetzt wird die Reihe am 23. September mit dem Thema „Erfolgsfaktoren für Einzelhandelsimmobilien“.

Industrie- und Handelskammer

Informationsveranstaltung zur Unternehmensgründung

Die Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, Bezirkskammer Rems-Murr, lädt am Donnerstag, 23. Juli 2009, von 9 Uhr bis 13 Uhr zum Existenzgründungs-Vormittag ins Gebäude der Kammer, Kappelbergstraße 1, ein. Dort wird Grundwissen in den Bereichen Gründungsformalitäten, Erstellen des Business-Plans, Fördermöglichkeiten, Steuern, Rechtsfragen und Versicherungen vermittelt. Anmeldungen sind bis 21. Juli unter ☎ 95969-24, Fax -26, E-Mail: info.wn@stuttgart.ihk.de, möglich. Teilnahmegebühr: 15 Euro.



Gourmets drei Tage lang im Schlaraffenland

Auf dem von prächtigem Fachwerk ausgestatteten Häusern umgebenen Marktplatz lässt es sich gut schlafen. Und dies haben nicht nur die Waiblinger am vergangenen Wochenende bewiesen, denn der Geheimtipp, die Französischen Tage von Samstag- bis Montagabend, haben ihre Freunde auch schon längst in der Region gefunden. Neu war in diesem Jahr, dass, wer sich ein Weinkärtle gekauft hatte, sechs edle Tropfen probieren konnte. Wer's versäumt hat, „Vive la France“ heißt es auch nächstes Jahr wieder. Foto: David

Aus dem Notizbüchle

Sportstadt beweist sich im Großfeld-Handball

Die Sportstadt Waiblingen hat am Wochenende, 11. und 12. Juli 2009, einmal mehr ihr Organisationstalent bewiesen. Ausgetragen wurden die 75. Württembergischen Meisterschaften im Großfeld-Handball, an der zehn Mannschaften aus sieben Bezirken des Handballverbands Württemberg teilgenommen haben. Ein dickes Lob richtete Erster Bürgermeister Martin Staab, der sich selbst als „alten Handballer“ bezeichnete, aber nie auf dem Großfeld gespielt habe, in seinem Grußwort an die Verantwortlichen des VfL, die diese logistische und organisatorische Meisterleistung gestemmt hatten. Ihnen sei es überdies gelungen, einen prominenten Schirmherrn, Justizminister und stellvertretenden Ministerpräsidenten Professor Dr. Ulrich Goll, zu gewinnen. Er übernahm die Siegerehrung. Staab ging davon aus, dass alle Anwesenden sicherlich spannende und emotionale Momente erleben würden. Er hatte sich auf sein altes Handballerwissen besonnen und die Definition für die Zeitstrafe hervorgekramt, die eine willkommene Auszeit für einen Spieler sei, der konditionell nicht ganz so gut sei.

Künftige Schüler lernen Erste Hilfe

Wie mit einer verletzten oder kranken Person umgegangen werden sollte, das ist den 24 künftigen Schülern des städtischen Kinderhauses Im Sämann jüngst vermittelt worden. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und zwei Mitarbeitern des DRKs wurden die W-Fragen – Wo ist was passiert, welche Verletzungen liegen vor, wie viele Verletzte gibt es? – besprochen und was an Erster Hilfe direkt vor Ort geleistet werden kann. Besonders beeindruckend war für die Kinder die Ankunft und anschließende Besichtigung eines Rettungsfahrzeugs.

Sport als Motivationsschub

Den Jugendlichen, die Anfang Juli an einem zweitägigen Tennisprojekt teilgenommen haben, wurde nicht nur Basiswissen vermittelt, auch bestimmte Ziele wurden ihnen vorgegeben, um das Selbstbewusstsein zu stärken und deren Motivation zu erhöhen. Zum Schluss des Projekts, das der Förderverein der Karolin-

geschule für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe sieben an der Staufer-Hauptschule organisiert hatte, bot sich ihnen noch die Gelegenheit, das Gelernte in einem Wettbewerb auszuprobieren. Der Förderverein der jetzigen Staufer-Grund- und Hauptschule hatte schon zum vierten Mal mit tatkräftiger Unterstützung des Tennisclubs Waiblingen solch ein Angebot gemacht.

Beinsteiner im Schach ungeschlagen

Die dritte Stadtmeisterschaft im Schach der Waiblinger Grundschüler hat der Viertklässler Bora Serben von der Grundschule Beinstein klar für sich entschieden. In sieben Runden blieb er, der zum ersten Mal an den Meisterschaften teilgenommen hatte, unbezungen. Die Mensa der Salier-Grund- und Hauptschule wurde zur Schacharena umgebaut; insgesamt 18 Schüler, darunter zwei weibliche Teilnehmerinnen, von der Grundschule Beinstein, Hegnach, der Rinneäckerschule, der Wolfgang-Zacher-Schule und der Salier-Grund-

schule spielten um den von der Stadt gestifteten Wanderpokal. Den Turniervorlauf hatten die beiden Profis Rolf Epple und Rudolf Sielaff fest im Griff. Auf das königliche Spiel hatte zu Beginn Erster Bürgermeister Martin Staab die Spieler eingestimmt. Auf Platz zwei kam Alexander Wachtel auch von der Grundschule Beinstein, ihm folgte auf Platz drei Luis Schmidt von der Wolfgang-Zacher-Grundschule. Gewertet wurde auch das beste Mädchen: Schirin Ambros war schon zum zweiten Mal erfolgreich dabei.

FSV gewinnt Abschiedsturnier

Ein letztes Fußballturnier für AH-Mannschaften hat der FSV am vergangenen Wochenende auf dem früheren SKV-Sportplatz am Wasen ausgerichtet. Nach spannenden Spielen stand der Stadtmeister fest: der FSV mit 7:1 Toren und zehn Punkten hatte souverän die Stadtmeisterschaft für sich entschieden und damit ging der Wanderpokal an diese Mannschaft. Zweiplatzierte Mannschaft wurde die des FC Hohenacker und Platz drei errang der TB Beinstein.



Die Kinder im Kinderhaus Sämann proben den „Ernstfall“.

Personalien

Heinz Gerstenmaier immer noch Ratgeber

Vor recht genau zehn Jahren ist Heinz Gerstenmaier, langjähriger Geschäftsführender Notar in Waiblingen, von Landgerichtspräsident Schedler im Beisein der Waiblinger Ehrenbürger Dr. Ulrich Gauss und Albrecht Villinger, dem früheren Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber, Landrat Horst Lässig sowie zahlreichen Vertretern des öffentlichen Lebens sowie Fraktionsvorsitzenden in den Ruhestand verabschiedet worden. Am Mittwoch, 8. Juli 2009, hat Gerstenmaier nun seinen 75. Geburtstag begangen. Für seine Verbundenheit mit der Stadt dankte ihm Oberbürgermeister Andreas Hesky – selbst im Ruhestand sei der Jubilar Ansprechpartner und verlässlicher Ratgeber in vielen Belangen. Gerstenmaier gilt nachgerade als „Notarslegende“. Grundstücksverträge, Testamente, Erbauseinandersetzungen oder nachlassgerichtliche Entscheidungen haben den Notar auf gewisse Weise zum Vertrauten vieler Waiblinger gemacht.

Der 75-jährige will künftig zwar beim Reisen in alle Welt ein wenig kürzer treten, doch aufgeben will er sie nicht, was alle erfreuen wird, die seine zahlreichen Anekdoten schon genießen durften. Der höchst muntere Jubilar mit dem berühmten Schalk im Nacken schauspielerte sogar, und zwar auf dem Karlstein über Beutelsbach, wo er an Neujahr den Karl Herzog von Württemberg gibt und – natürlich auch dort – Streit schlichtet. Gerstenmaier war auch lange Jahre Aufsichtsrats-Vorsitzender der Volksbank, war mit dabei in der Waiblinger

ger Bürgerschaftsstiftung. Er war und ist in vielerlei Disziplinen Sportler, genießt das Leben nach eigenem Bekunden und betrachtet das Glas lieber als halb voll denn als halb leer.

Heinz Gerstenmaier wurde in Balingen geboren, aufgewachsen in Endersbach, wo er auch die Volksschule besuchte, in Waiblingen dann die Oberschule, bestand 1958 die Notariatsprüfung, war bis 1972 Notarvertreter in Waiblingen und wurde dann zum Notar beim Stadtnotariat in der Unteren Lindenstraße benannt. Das heutige Notariat befindet sich in der Fronackerstraße, dort sind alle vier Waiblinger Notariate untergebracht.

„Bios“ Ursprünge in Waiblingen

„Wohlergehen, Gesundheit und viel Glück“ wünschte Oberbürgermeister Andreas Hesky auch Alfred Bielek, der am Freitag, 10. Juli 2009, ebenfalls seinen 75. Geburtstag feierte. Er erinnere sich gern an den 30. Mai 2008, meinte der Oberbürgermeister, denn vor gut einem Jahr sei Bielek bei der Eröffnung der Galerie Stihl Waiblingen Ehrengast gewesen und habe damit seine Verbundenheit zu Waiblingen zum Ausdruck gebracht. Zu einer Verköstigung des „Galerietropfens“ hat ihn Oberbürgermeister Andreas Hesky herzlich nach Waiblingen eingeladen. Das „Geburtstagskind“ ist ein Schulkamerad von Eva Mayr-Stihl, deren Stiftung die Galerie an der Rems mit anderthalb Millionen Euro unterstützte. Sein Nebensitzer in der Schule war Hans-Dieter Märterer, der zu einem lebenslangen Freund wurde.

Der 1934 in Karviná im heutigen Tschechien geborene Alfred Bielek war Sohn eines Rechtsanwalts und einer Klosterschülerin, die auch Laienschauspielerin war. Mit seinen beiden Brüdern spielte er am liebsten Zirkusdirektor – er hatte nach eigenem Bekunden eine glückliche Kindheit. Die Familie musste dann jedoch flüchten und gelangte 1946 nach Waiblingen, wo sein Vater als Rechtsanwalt weiterarbeiten konnte. Die Familie wurde in der Stadt heimisch. Bielek war in seiner Kindheit Messdiener bei der damals rasch wachsenden St.-Antonius-Kirchengemeinde und ministrierte dort jeden Sonntag, betreute sogar die Pfarrbibliothek. Er besuchte bis zum Abitur im Jahr 1954 das Gymnasium, das noch nicht den Namen der Staufer trug, und studierte dann Jura zunächst in Freiburg.

Zuvor aber veranstaltete „Freddy Bielek“ Feste und empfahl sich auf Einladungskarten als „Oberschüler, Schauspieler, Komiker, Brillenträger, Sänger und langsam werdender Pianist“. Er war Klassensprecher und verfasste im Alter von 15 Jahren die ersten Artikel für die Lokalzeitung. Nach einem USA-Besuch hielt er Vorträge an der Waiblinger VHS, gründete die „Kleine Bühne Waiblingen“ und übernahm in einem einzigen Stück acht Rollen. Mit der Kabarettgruppe „Die kleine Showbude“ bekam der junge Mann bei der Silvesterfeier der Kreisjägereivereinigung und dem Gesellschaftsabend der „Ghibellina“ stürmischen Applaus. Das Markenzeichen „Bio“ nahm schon in Waiblingen Kontur an.

1970 zog er, nachdem er als Referendar in der Waiblinger Kanzlei seines Vaters gearbei-

tet hatte, nach München. Dort begann für ihn ein anderes Leben in der bayerischen Bohème. Zu seinem Freundeskreis gehörte Rainer Werner Fassbinder. Nachdem Bielek zunächst als Rechtsassessor beim ZDF gearbeitet hatte, wechselte er schon bald zu redaktionellen Arbeiten. Er wurde Moderator, unter anderem auch in der „Drehscheibe“, und wechselte 1970 zur Bavaria Film, wo er die Sendung „Am laufenden Band“ mit Rudi Carrell produzierte. Damit war ihm der berufliche Durchbruch gelungen. 1975 entstand der „Kölner Treff“, 1978 die erste eigene produzierte und moderierte Sendung „Bios Bahnhof“, er wurde Talententdecker und war bis 2003 mit seiner Talkshow „Boulevard Bio“ zu sehen. Es folgte die Kochsendung „alfredissimo“, wovon im Herbst 2006 die letzte Staffel produziert worden war.

Als erster Deutscher wurde Bielek 2000 in New York zum UN-Botschafter für die Weltbevölkerung ernannt. 2005 gründete er die „Alfred-Bielek-Stiftung – Hilfe für Afrika“. Er engagiert sich im Bereich der Kleinkunst, ist mit einem Bühnenprogramm auf Tournee und schlüpft seit Januar diesen Jahres im Musical „Monty Python's Spamalat“ im Kölner Musical Dome in die Rolle des Historikers. Alfred Bielek ist mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden, darunter der Adolf-Grimme-Preis in Gold, die „Goldene Kamera“, dem Bambi, dem Karl-Valentin-Orden und dem Bundesverdienstkreuz. 2006 hatte Bielek seine Autobiografie unter dem Titel „Bio – Mein Leben“ herausgebracht, in dem auch vieles über die Waiblinger Nachkriegszeit zu erfahren ist.

Baden-Württemberg
SPIELT

Samstag, 18. Juli 2009
Waiblingen

Gespielt wird von 10 Uhr bis 18 Uhr zur Neuentöffnung der Tourist-Information Waiblingen, Scheuergasse 4.

WTM

das Spielangebot ab. Das Spielen ist kostenfrei. Gespielt wird ebenfalls von 10 Uhr bis 16 Uhr, und zwar bei gutem Wetter vor der Touristinformation, bei schlechtem Wetter stehen dort Räume zur Verfügung.

Um 13 Uhr beginnt der Memory-Wettbewerb für Kinder bis 14 Jahre; der Gewinner erhält Freikarten für den Ravensburger Spielplatz-Freizeitpark und nimmt gleichzeitig an den internationalen Memory-Meisterschaften teil. Darüber hinaus ist eine Kinderschminke-rien vor Ort. Sämtliche Waiblingen-Artikel werden an diesem Tag zudem mit einem Nachlass von 18 Prozent verkauft. Die Der ZVW ist den ganzen Tag vor Ort.

DLRG & ROCKCITY NEUSTADT
präsentieren

1. Neustädter

Plantschbecka HocketsE

Samstag ab 15:00 Uhr

**Festzelt · Grill · Bierschirm
Cocktail-Bar · Live-Musik**

Sonntag ab 11:00 Uhr

Weißwurst-Frühschoppen

am Samstag mit SPIELSTRASSE (Doppelwurstwettbewerb Neustadt) und MENSCHEN-KICKER-TURNIER

S'neue Fesohd em Fleckel!

18. + 19. Juli 2009
Neustadt/Hallenbad

** www.rockcity-neustadt.de ** www.waiblingen.dlrgr.de **